



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910**

444 (24.9.1910) Abendblattt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-143867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-143867)











Berliner Effektenbörse.

Table with columns for Berlin 24. Sept. (Anfangskurse), including items like Kreditaktien, Disk-Kommandit, Staatsbahn, and various bonds.

Table with columns for Berlin 24. Sept. (Schlusskurse), including items like Wechsel London, Wechsel Paris, and various bonds.

Table with columns for W. Berlin, 24. Sept. (Telegr.) Nachkurse, including items like Kreditaktien and Staatsbahn.

Pariser Börse.

Table with columns for Paris, 24. Sept. (Anfangskurse), including items like 4% Rente, 3% Rente, and various bonds.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for London, 24. Sept. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse, including items like 2% Bonds, 3% Bonds, and various stocks.

Wiener Börse.

Table with columns for Wien, 24. Sept. (Form. 10 Uhr), including items like Kreditaktien, Silberrenten, and various bonds.

Table with columns for Wien, 24. Sept. (Nachm. 1.50 Uhr), including items like Kreditaktien, Silberrenten, and various bonds.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for Berlin, 24. Sept. (Telegramm) (Produktenbörsen), including items like Weizen per Sack, Roggen per Sack, and various commodities.

Budapester Produktenbörse.

Table with columns for Budapest, 24. Sept. (Telegramm), including items like Weizen per Sack, Roggen per Sack, and various commodities.

Liverpooler Börse.

Table with columns for Liverpool, 24. Sept. (Anfangskurse), including items like Weizen per Okt., Mais per Sack, and various commodities.

Deutsche Aktiengesellschaften.

Table with columns for Deutsche Aktiengesellschaften, including items like Aktien, Maschinenfabrik, and various companies.

Ausländische Papiere.

Table with columns for Ausländische Papiere, including items like 4% Oesterr. Silber-Rente, 3% Ungar. Gold-Anleihe, and various foreign bonds.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Telegraphische Schiffsnachrichten des Nordd. Lloyd, Bremen. 22. September. D. Göttingen angekommen in Bremerhaven; D. Chemnitz angekommen in Bremerhaven; D. Nachen angekommen in Santos; D. Königin Luise angekommen in Rotterdam; D. Scharnhorst angekommen in Sydney; D. Vahow angekommen in Rotterdam; D. Prinz Ludwig angekommen in Genoa; D. Rietzen angekommen in Genoa; D. Hannover abgefahren von Bremerhaven; D. Würzburg abgefahren von Oporto; D. Krosfeld abgefahren von Santos; D. Kaiser Wilhelm II. abgefahren von Cherbourg; D. Rhein abgefahren von Baltimore; D. Schleswig abgefahren von Marseille; D. Köln abgefahren von Philadelphia.

Mitgeteilt vom Generalvertreter Hermann Müller, Mannheim, Hansa-Haus, D 1, 7/8, Telefon 180.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 36, Hohe Bleichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Fernspr.: Amt II. Nr. 3020 u. 3021 Fernspr.: Amt I. Nr. 8629 u. 8630. Telegramm-Adresse: Kolonialkontor.

Hamburg, 24. September. Wegen Wochenabschluss war bei uns zu ungefähr nachfolgenden Preisen:

Table with columns for various commodities and companies, including items like Afrikanische Kompagnie, Bau Pflanzungs-Gesellschaft, and various stocks.

Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?

Text describing services and products offered, including mentions of 'Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?' and 'Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?'.

Text at the bottom right of the page, including names and addresses like 'Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?' and 'Haben Sie so was von Promptheit schon erlebt?'.

**NEUHEITEN UND RESTE**

**TAPETEN:: LINOLEUM LINCRUSTA**

**MITAPELBRITENHAUS**

**VORTEILHAFT AUSWAHL FÜR JEDEN BEDARF**

**VON DERBLIN**

**Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).**

**I. Handelsrealschule** für Schüler von 11-13 Jahren. 1909/9-26 Einjährige.

**II. Halbjähr. Handelskurse** zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 14-20 Jahren.

Schul- und Pausenräume in imposanten Neubauten. Gewissenshafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung. Ausführl. Prospekte versendet. **Direktor A. Harr.**

**Wenaufnahme** 13. Okt. 1910.

**Die Fleisch-Teuerung und MAGGI'S Bouillon-Würfel.**

Die Fleischteuerung ist leichter zu ertragen, wenn die Hausfrau die in der Küche benötigte Bouillon zur Bereitung von Suppen, Saucen, Gemüsen, Ragouts usw. aus Maggi's Bouillon-Würfeln herstellt.

Jeder Würfel zu 5 Pfg. gibt 1/4 Liter kräftige Fleischbrühe.

Maggi's Bouillon-Würfel sind bekanntlich mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, enthalten feinste Gemüseauszüge, sowie das nötige Kochsalz und Gewürz.

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich die echten MAGGI-Bouillon-Würfel und achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke „Kreuzstern“.



**Was ist „Direkt fertig-Friset“?**

„Direkt fertig Frisot“ ist eine neue, äusserst kleidsame Haarfrisur.

„Direkt fertig Frisot“ macht jede Dame 10 Jahre jünger.

„Direkt fertig Frisot“ verdeckt dünne, verbrannte, graue und verärrbte Stirnhaare.

Mit „Direkt fertig Frisot“ ist man mit einem Griff frisirt (genau wie beim Friseur).

„Direkt fertig Frisot“ schont die Haare ganz bedeutend und wächst schwaches Haar darunter schnell nach.

„Direkt fertig Frisot“ hat sich in kurzer Zeit die Damenwelt erobert.

„Direkt fertig Frisot“ sind Tausende im Gebrauch.

Mit „Direkt fertig Frisot“ kann man jede Frisur machen. 10238

Alle anderen Haararbeiten in jed. Preislage. NB. Man hüte sich vor Nachahmungen.

**Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstrasse, Telephon 891.**

**Zwang-Verfeigerung.**

Montag, 26. Sept. 1910. nachmittags 2 Uhr.

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 54004

Ein Komode, ein Tisch, ein Doppelstuhlsatz.

Hieran anschließend an Ort und Stelle, näheres wird im Pfandlokal bekannt gegeben.

50 irische Decken, 21 Nachherde.

Mannheim, 24. Sept. 1910. **Reiter, Gerichtsvollzieh.**

**Zwang-Verfeigerung.**

Montag, den 26. Sept. 1910 nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 u. r. gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 54003

Winkel und Verschiederer.

Von 3 Uhr ab werde ich an Ort und Stelle mit Zusammenkunft im Pfandlokal folgende Sachen versteigern:

1 Handwagen, 1 Transportkar, 1 Vierfüßler (steil), 1 Spinnmaschine mit Waage, 1 Wasserkar, 1 Milchgesch, 1 Wasserkessel, 50 Flaschenkästen, 1 Vorriclereierflaschen, 1 Schreibpult, 1 Spiegelkranz, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. 1 Sofa. Die Versteigerung an Ort u. Stelle findet bestimmt statt.

Mannheim, 24. Sept. 1910. **Reiter, Gerichtsvollzieh.**

**Wohnungen.**

**M 1, 2a**  
Wohnung, 5 Zimmer u. Küche auch als Bureau geeignet, zu vermieten. Tel. 690. 19148

**L 15, 5**  
nächtst Bahnhof, 8 Treppen, elek. 8 Zimmer, Kautschop, per Oktober zu verm., eventl. 4 Parcourräume port., dazu 30.6 O. 2, Tapetenläden. Telephon 953. 19803

**M 4, 8** neu hergerichtete, schöne Wohnung, evtl. mit Werkstätte, an 1. Familie billig zu verm. 20664 Näheres in 2. 7.

**N 6, 2** 3. Stock, schöne 7-8 Zimmerwohnung mit Badzimmer u. allem Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 20002 Näheres 2. St.

**04.12** 3. Stock, 8 Sim. u. Küche sof. z. verm. 25463

**04.15, Kunststrasse** 2 Tr., 4 Zimmer u. Küche p. 1. Oktober an ruhige Leute zu verm. Näh. 8 Trepp. 20114

**07.20** 1. St., 7 Zimmer, sehr schön, noch Einricht. im Hof zu vermieten. Näh. 2. 7. 19128

**Reklame-Angebot**

**Untertaille**

mit Stickerei, Durchsatz u. Feston Banddurchzug aus gutem Chiffon

**95 Pfg.**

**HIRSCHLAND**

Mannheim, Planken.

**Meine Specialmarken:**

**Nº 100 (mild und angenehm) zu 10<sup>3</sup>**

**Nº 120 (mild und aromatisch) zu 12<sup>3</sup>**

**sind unerreich!**

**N. Gehrig-Nachf.**

Inh. Carl Müller

**MANNHEIM**

03,4 Planken

*Verwand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages mit 5% Rabatt. Aufträge über 20 Mk. spezialrei.*

**Streng vertraulich!**

**HV & V**

ist die Chiffre, die benutzt wird, wenn Jemand seinen Namen nicht nennen will. Eingehende Briefe werden streng vertraulich, also uneröffnet expodiert.

**Zeit, Mühe u. Geld erspart jeder,** der sich unserer Vermittlung bedient. — Annoncenaahme ohne jeden Aufschlag zu Original-Zellen-Preisen der Zeitungen.

**Haasenstain & Vogler**

Aktion-Gesellschaft, Aelteste Annoncen-Expedition, Filialen in allen grossen Städten, ca. 600 Agenturen. Jede Auskunft kostenlos.

**Mannheim, P 2, 1**

vis a vis der Hauptpost,

**Wanzentod** sicher wirkendes Mittel per Flasche 50 Pfg.

**la. Linoleum und Parkettbodenwachs** 1902 per Pfund von 65 Pfennig an.

**Fussbodenlackfarbe** von Mk. 1.— an per Kilo

**F 2, 9 M. Schüreck F 2, 9**

Tapeten-, Linoleum- und Wachsstock-Spezialgeschäft.

**Aus dem Großherzogtum.**

B.C. Karlsruhe, 23. Sept. Die Prämierung beim Schaufensterwettbewerb, die vom Fremdenverkehrsverein aus Anlass der silbernen Hochzeit des Großherzogspaars veranstaltet wurde, hat in den Kreisen der Nichtprämiierten große Unzufriedenheit hervorgerufen. Gestern abend fand im „Vandelsaal“ eine Versammlung der Unzufriedenen statt, die folgende

Resolution annahm: Eine von Geschäftsinhabern und Dekorateurs zahlreich besuchte Versammlung spricht einmütig ihre Unzufriedenheit aus über das Ergebnis der Prämierung beim Schaufensterwettbewerb. Sie tadelt vor allem die Zusammensetzung des Preisrichterkollegiums ohne Rücksicht auf Branche- und Fachkenntnisse und das oberflächliche Vorgehen der Jury. Sie erortert, daß in Zukunft bei einer derartigen Veranstaltung auswärtige Fachleute zum Preisrichterkollegium herangezogen werden, und daß bei der

Beurteilung der einzelnen Teilnehmer sachgemäßer vorgefahren wird.

B.C. Baden-Baden, 23. Sept. Direktor Uelmann und Oberingenieur Dürr sind aus Friedrichshafen hier eingetroffen und haben im Grand-Hotel „Russischer Hof“ Wohnung genommen. Die Prüfung der Frage der Schadenersatzregelung bezüglich der Katastrophe des „L. S. G.“ hat heute begonnen, konnte aber noch nicht zu Ende geführt werden.



# Danksagung!

Beim Scheiden aus dem seit Jahren von mir geleiteten „Fürstenberg-Restaurant“ spreche ich meinen werten Gästen, für das mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen

**meinen herzlichsten Dank**

aus.

Am 1. Oktober übernehme ich das

# Rosengarten-Restaurant

das ich in der gleichen Weise und zu den gleichen Preisen für Speisen und Getränke, wie im Fürstenbergrestaurant führen werde. — Auch im neuen Lokal hoffe ich mir das Vertrauen der verehrlichen Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung zu erhalten.

Hochachtungsvoll Alois Kammermayer.

# Rosengarten-Restaurant

im Rosengarten (Städt. Festhalle) Friedrichsplatz.

Zum Ausschank kommt:

- Pilsner Urquell
- Münchener Hofbräu
- Münchener Augustiner (hell)
- Anerkannt erstklassige Küche.

Diners und Soupers zu Mk. 1.50 und höher. Im Abonnement Mk. 1.30. Die noch im „Fürstenberg“ gelassenen Abonnementshefte haben auch im Rosengarten-Restaurant Gültigkeit.

**Alois Kammermayer**

seitheriger Inhaber des „Fürstenberg-Restaurant“.

10235

## Gr. Hof- u. National-Theater

Mannheim.

Sonntag, den 25. Sept. 1910

7. Vorstellung im Abonnement B.

# Lohengrin

Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.  
Regie: Eugen Obrecht. — Dirigent: Arthur Bodanzki.

### Personen:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| Heinrich der Vogler, deutscher König        | Wilhelm Fentler.  |
| Lohengrin                                   | Friz Vogelstrom.  |
| Elis von Brabant                            | Elis Bahren-Waag. |
| Herrzog Gottfried, ihr Bruder               | Christiane Bich.  |
| Friedrich von Telramund, brabantischer Graf | Hans Bölling      |
| Ortrud, seine Gemahlin                      | Betty Schubert    |
| Der Herrscher des Königs                    | Hugo Boßin        |
|   | Friz Müller.      |
| Vier brabantische Edle                      | Georg Mandant     |
|   | Hermann Fremlich  |
|   | Carl Müller.      |
| Vier Edelknechte                            | Therese Weidmann. |
|   | Else Hebig        |
|   | Luise Striebe.    |
|   | Ella Sobers.      |

Sächsische u. thüringische Edle und Grafen.  
Brabantische Edle und Grafen. Edelknechte. Mannen.  
Frauen. Knechte. Antwerpen: Erste Hälfte des 10. Jahrh.

Aufführung 5 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr

Hohe Preise.

## Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 25. Sept. 1910.

# Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul v. Schönthan.  
Regisseur: Emil Dacht.

### Personen:

- |                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Martin Gollwisch, Professor           | Karl Neumann-Gobitz |
| Friederike, dessen Frau               | Julie Sanden.       |
| Paula, deren Tochter                  | Yvonne Weihenbacher |
| Dr. Neumeister                        | Alexander Adert     |
| Marianne, seine Frau                  | Gene Blausfeld.     |
| Karl Groß                             | Paul Vietch.        |
| Emil Groß, gen. Steinert, dessen Sohn | Ernst Kommand       |
| Emmanuel Striebe, Theaterdirektor     | Emil Dacht.         |
| Kofa, Köchin bei Gollwisch            | Elle De Pant.       |
| Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister | Kanna Starck.       |
| Reizner, Schuldiener                  | Guido Trauttschold. |

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.  
Zeit: Gegenwart.

Aufführung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Eine größere Pause nach dem 2. Akt.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater

Mittwoch, 26. Sept. 1910. 1. Vorführung zum Einheitspreis (40 Pf. pro Platz).

# Die Verdammten Durchs Ohr

Anfang 8 Uhr.

# Pianos

von 425 Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an 9876

**A. Donecker, L 1, 2.**

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Herdux.



## Kaiser-Panorama

Im Kaufhaus. Bogen 57.

Ausgestellt vom 25. September bis 1. Oktober einschl.

Der Ausbruch des Etna und ein zweiter Besuch von Messina und Reggio.

Nur 10 Tage.  
Eröffnung 4. Okt. • Schluss 14. Okt.  
Einzigster Circus in Mannheim.  
Königl. rumän.  
**CIRCUS**  
**César Sidoli**  
Mannheim, Spielplatz am Neckar, vis-a-vis Messplatz.  
130 Pferde 130

Kein Reklams-Unternehmen, sondern ein durch 55-jähriges Bestehen bei jedermann bestbekanntes  
**Circus I. Ranges.**

**Dienstag, den 4. Oktober**  
abends 8 1/2 Uhr  
**Gala-Eröffnungs-Vorstellung**  
mit einer Revue der Neuesten Welt-Attraktionen und Massensport-Dressuren, wobei ca 100 Pferde in die Manege kommen. Alles neu für Mannheim.

Täglich abends 8 1/2, Große Vorstellungen. Jeden Mittwoch und Samstag, nachm. 4 Uhr Ausnahmehor-Matinee mit halbem Preise für Gross und Klein.

Jeden Sonn- und Feiertag 2 grosse Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags und 8 1/2 Uhr abends.

Das Repertoire umfasst **230 Nummern** und ist die Direktion deshalb in der Lage in jeder Vorstellung ein vollständig neues Programm zu bringen.

Billetvorverkauf: Zigarrengeschäft Strauss, E 1, 18.  
Avis: Um einen Beweis von der Reichhaltigkeit und Güte des Marstalles zu geben findet am 4. Oktober nachmittags 5 Uhr ein Umzug von ca. 100 Pferden durch die Hauptstrassen statt.

# Friedrichs-Park

Sonntag, 25. Sept. nachmittags 3-6 Uhr

# Militär-Konzert

der Grenadier-Kapelle.  
Leitung: Obermusikmeister M. Vollmer.  
Eintrittspreis 50 Pfennig Kinder 20 Pfennig  
Abonnenten frei.

# Restauration „Biton“

am Neckplatz.

## Täglich Konzert

heute und morgen:  
**Märzen-Hock**  
aus der Brauerei Augustiner München.  
Es ladet ein  
Fritz Wister.

# Privat-Tanz-Schule

**T 4a, 9 Alfred Zanow T 4a, 9**

Beginn eines weiteren Unterrichts-Kurses Anfang Oktober 1910.

Gelehrt werden ausser den Rundtänzen u. Washingtonpost, Contre-danse-française, Quadrille à la cour (les Lanciers) Menuett-Walzer, Pas des Patineurs, Tyrolienne, Pas de quatre, Mähe im Schwarzwald, Cecillienwalzer, Sirenella (Villa-walzer), Valse courante. — Saison-Neuheiten 1910: Walzerlust, The Regal. — Mässiges Honorar. — Nebenkategorie wie Musikgelder und dergleichen werden nicht erhoben.

### Vermischtes.

Junger Kaufmann sucht während d. freien Zeit irgendw. Nebenarb. Off. u. Nr. 38168 an die Expedition des Blattes.

**Für Sammler**  
**Zinn** 50923  
und Fayencen ant.  
Sockenheimerstrasse 8, 2. St.  
Regelbahn für mehrere Tage in der Woche noch zu vergeben. Näheres Hotel 281nd-fer beim Postamt. 54902

### Aufbewahrung und Lagerung

von Wohnungsrichtungen, Koffer und Reisegepäck, Abholung und Versand, An- und Verkauf. 53904

### Aufbewahrungsmagazin

**R 6, 4** Tel. 3026

Neu renovierte Regelbahn ist noch einige Abende zu vergeben. **G 7, 10.** 37055

Reidermoderata empf. sich. 33372 G 7, 7, 3, Stod 186.

## Friseur

nimmt noch einige Damen zum Frisieren außer dem Hause an. 50051  
Rheinhardtstr. 56, Laden.

# Perzina

## Flügel, Pianos

in allen Stylarten

### Filiale

# A 2, 4.

53901

Spezialität im Auspolieren, Wischen und Reparieren von Möbeln und Stühlen aller Art, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Gefällige Aufträge werden entgegen-genommen H 1, 12, 1. Etg. r. 53905

## Betten-Spezial-Angebot!

Sofide Betten-Fabrik liefert an Private gegen eine Anzahlung und monatliche Raten ganze Betten, sowie einzelne Teile; kein Abzahlungsgeschäft.  
Erufen unter Bettensabrik Nr. 52828 an die Expedition des Blattes.

## Entlaufen

Entlaufen  
kleiner Wehpinscher auf den Namen Ratti hörend.  
Abzugeben gegen gute Belohnung 53906  
Barkring 37, 2. St.

## Entlaufen

junger Kottweiler (Weibch.), Abzugeben geg. Bel. N 4, 5. Vor Ankauf wird gewarnt. 53976

## Geldverkehr.

### I. Hypotheken

auf antische und private Schätzung je nach Lage etc. für Stadt und Land von 4 1/2 % an.

### II. Hypotheken, Restkaufschillinge

auf gute Stadtobjekte, Beleihungen von Hotels, Fabriken etc. An- u. Verkauf von Liegenschaften aller Art 53977 vermittelt prompt u. reell

## Egon Schwartz

Friedrichsring  
T 6, 21  
Telephon 1734  
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Hamburg-Amerika Linie

Direktor deutscher Post- und Schiffsverkehrsamt.  
**Personen-Beförderung**  
(Kajütenreise wie Zwischendeckspassagiere)  
nach  
**allen Weltteilen**  
besonders auf den Linien  
**Hamburg-Newyork**  
Hamburg-Argentinien  
Hamburg-Brazilien  
Hamburg-Canada  
Hamburg-Ghana  
Hamburg-Indien  
Hamburg-Australien  
Hamburg-Brasilien  
Hamburg-England  
Hamburg-Frankreich  
**Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.**  
Die bewährten 13-tägigen „Retour“-Fahrten bis Brasilien, Reiseabfahrten bis Island, dem Nord- und Südpol, Fahrten nach berühmten Badeorten und nach England, Irland und Schottland. Prospekt gratis und franco.

**Hamburg-Amerika Linie,**  
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.  
Direktor in Mannheim: Walthar & von Redow, L 14, 101  
in Ludwigshafen: Carl Köhler. 7624-42

## Ingenieurschule zu Mannheim.

Städtisch subventionierte höhere Lehranstalt.  
Besondere Fachabteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Dattentechnik und Eisenbau, Architektur, Hoch- und Tiefbau. 10234  
Das Wintersemester beginnt am Dienstag, 18. Oktbr.  
Das vollständige Programm wird im Sekretariat ausgegeben, woselbst auch die Anmeldungen entgegen-genommen werden.  
**Die Direktion.**

Die Rechtsauskunftsstelle des hiesigen Anwaltsvereins erteilt jeden Donnerstag von 6 1/2-7 1/2 Uhr im alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 Unentgeltlich unentgeltlich Rat in Rechtsfragen. 82-2

## Aufsehen erregende Neuheit!

Garantiert  
**Lichtächte Tapeten**  
in schönster Auswahl bei: 9896  
Teleph. 245  
**H. Engelhard** £ 1, 1  
Grösstes Spezialgeschäft in Tapeten und Linoleum.

## Unterricht

Wer gibt Damen-Kurse im Schneidern? Best. Offerten unter E. R. 53981 an die Expedition dieses Blattes.

## Heirat.

Kaufmann, 28 Jahre, hiesige Erbschaft, wünscht mit hässl. etwa 20 Jahre zwecks baldiger Heirat in Briefwechsel zu treten. Vermögen erwünscht. Nur ernstgem. Offerten erb. unt. W. M. 38516 an die Expedition dieses Blattes.

## Ankauf.

## Ankaufsgeschäft

von girogenen Herren- u. Damenkleidern Schuhe, Wäsche etc. wohl hohe reelle Preise Postfach gratis  
Goldhorn, G 7, 17, Laden.  
Raum auch pünktlich und sauber. 53993

## färberei Gebr. Röver

Chem. Waschanstalt.  
Mannheim, D 2, 15

Reinigung von Damen, Herren- u. Kinder-Garderobe, Spitzen, Handschuhen, Decken, Vorhängen, Teppichen etc. 9365

## Kaputi

allerbestes Kopfsausmittel  
fl. zu 30 u. 50 S zu haben  
in Mannheim-Neckar-Vorstadt bei Herrn Dr. A. Henkling, Engel-Apothek, in Neckarau bei Herrn Wdo. Schmitt, Drägerstr. 10292  
Licht. Schneiderin empfiehlt sich im anfertigen v. Kinder-garb. woselbst. auf d. Hauke. Näh. G. Paul, F 6, 17, 53750

### Zwang-Versteigerung.

Montag, 26. Septbr. 1910.  
werde ich im Pfandleiher  
O 4, 5 hier gegen bare Zah-  
lung im Vollstreckungswege  
öffentlich versteigern: 38527  
Räbel aller Art, Kinder-  
sitze (bestimmt), 1 Schreib-  
maschine, Ansichtskarten u.  
Sonnig. 38527  
Mannheim, 24. Sept. 1910,  
Stahl, Gerichtsverwalter.

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde Redar-  
hausen bei Badenburg ver-  
steigert am 10253  
Dienstag, den 27. Sept. 1910,  
nachmittags 4 1/2 Uhr  
in der Versteigerung einen  
leinen Kinderwagen.  
Redarhausen, 22. Sept. 1910,  
Das Bürgermeisteramt.  
S a u m a n n.

### Vermischtes.

Nebenbeschäftigung:  
Buchführ., Korrespond., etc.  
von älterem Mann gesucht.  
Bezogl. Mitt. unt. Nr. 38528  
an die Exped. ds. Bl. erbet.

### Ankauf.

**Mannheimer Spitzer**  
schwarz oder braun, männlich  
6 Monate bis 1 Jahr alt,  
vollständig stubenrein  
zu kaufen gesucht.  
Angabe von Alter, Größe,  
Farbe, Abstammung u. Preis  
wenn mögl. Photogramm er-  
wünscht. Offert. unt. Nr. 38597  
an die Exp. ds. Bl.

Tafelwasser ersten Ranges,  
erfrischend, wohlschmeckend und  
unverderblich in Zusammensetzung  
aus Wein- und Fruchtsäften

# REGINARIS

Niedermendig Baden  
Hauptniederlage bei:  
Billing & Luz Seckenstr. 22  
Tel. 4243

(4458)

### Verkauf

**Gaslüster,  
Doppelarme,**  
gebraucht, aber gut erhalt.,  
Samstag o. Montag früh zu  
verkaufen. F 7, 20a, post.  
38498

### Kassenschranke

transportiert und repariert  
Kassenschranke, S. Schiffer's  
Kasser in Kassenschranken u.  
Kassetten, Alpbornstraße 13,  
Telephon 4223, 38313

### Speisezimmer

sehr billig zu verkaufen.  
59974 A. Jahn, J 5, 10.  
Wegussalzb. mehrere Fächer,  
Gas u. elektrische, zu ver-  
kaufen. 59970  
EllaBethstraße 6, IV.

Wohlfühler von 25-300 Liter,  
neue u. gebret., bill. abgabeb.  
38515 Gg. Mann, Weilstr. 20.

**Begen Umzug diverser**  
Kinderwagen, Bett, Billard-  
quais, Billardbälle etc. zu  
verkaufen. Max Joleski, 53069  
partiere links.

**2 neue Militärmanier**  
Bügeleisen zu verkaufen. 38519  
D 2, 15, 1 Treppe hoch.

### Raßen-Schrank

gebraucht, feuerfest, wegen  
anderer Anschaffung, sehr bill.  
zu verkaufen. Offert. unter  
Nr. 38526 an die Exped.

### 1 Paar Brillantohrringe

prima Steine, in 18 Kt. Gold  
gesetzt, ein Diamantbrillan-  
tiring und eine Schreibma-  
schine sof. bill. zu verk. Off.  
unter Nr. 38532 an d. Exp.

**Wiener Café „Carl Theodor“**  
— 0 6, 2 —  
**Täglich: Künstler-Konzert**  
des beliebtesten und allbekanntesten  
— Wiener Salonorchesters — **Emil Kück**  
Leitung: Kapellmeister **Giulio Polvin**  
Dipl. Wiener Konservatorist. 38536  
Ausgez. von Sr. K. u. E. Hohelst Bräuer, Ferdinand Carl.

**Sonntags: Nachmittags- u. Abendkonzerte.**  
NB. Mache gleichzeitig auf die **Eröffnung meines  
Wein-Restaurants** im oberen Saale aufmerksam.

**Villenkolonie Feudenheim.**  
Für bezugsf. g. genehmigtes, mit größeren Wirt-  
schaftslokalitäten, geräumigem Saal, Theater-Bühne,  
Freudenheimern, Regalbau u. s. w., in modernster  
Einrichtung ausgestattet

**Gasthaus**  
mit großem Garten mit Veranden und Terrassen,  
welches bis Mitte Mai u. s. beriebtigbar erstellt wird,  
sucht Käufer oder evtl. auch kautionsfähigen Mieter  
**A. Langheirich, Architekt**  
Mannheim, Geststr. 5.  
10272

**Mannheimer  
Ketten- u. Maschinen-Fabrik**  
Weidner & Lahr G. m. b. H.  
Mannheim-Neckarau  
Telephon 1199.

Abteilung I: **Kettenschmiede**: Geprüfte Krane-, Schiffs-  
und Bergwerksketten, Ketten für Kettenbahnen, Last-  
ketten mit Ringen und Haken, Klauenhaken, Ketten-  
räder, Kettenschlüssel, Notglieder, Eigene hydraulische  
Prüfungsmaschine

Abteilung II: **Allgem. Maschinenbau**: Selbstgreifer,  
Kranenausrüstungen, Eisenkonstruktionen, Transmis-  
sionen, Montage und Demontage maschineller Anlagen,  
Maschinenreparaturen

**Kettenreparaturen und Prüfungen.** 9033  
Ingenieur-Besuch kostenlos.

**Kirchen-Anzeigen.**  
Evangelisch-protestantische Gemeinde.  
Sonntag, den 25. September 1910.

**Trinitatiskirche, Kirchweidfeld.** Morgens 9 1/2 Uhr  
Predigt, Stadtpfarrer Schmidt, Kollekte. Morgens 10 Uhr  
Predigt, Stadtpfarrer Schmidt, Kollekte. Morgens 11 Uhr  
Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Maier. Nachmittags 2 Uhr  
Christenlehre, Stadtpfarrer Schmidt.

**Kontordienkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Stadt-  
pfarrer Dürr, Kollekte. Morgens 11 Uhr Kindergottes-  
dienst, Stadtpfarrer Emlein. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre,  
Pastor Simon. Abends 6 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dahmer.  
Kollekte.

**Lutherkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer  
Klein, Kollekte. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst,  
Stadtpfarrer Fecht.

**Friedenkirche.** Morgens 9 1/2 Uhr Christenlehre für  
Knaben, Stadtpfarrer Höhler. Morgens 10 Uhr Predigt,  
Stadtpfarrer Dr. Hoff, Kollekte. Morgens 11 Uhr  
Christenlehre, Stadtpfarrer Dr. Hoff u. Stadtpfarrer Höhler.  
**Johanniskirche Lindenhof.** Morgens 10 Uhr Predigt,  
Stadtpfarrer Bauer, Kollekte. Morgens 11 Uhr  
Christenlehre, Stadtpfarrer Bauer.

**Heinrich Lang-Krankenhaus.** Morgens 11 1/2 Uhr  
Predigt, Stadtpfarrer Weidner.

**Wohlgeliebten.** Morgens 9 Uhr Predigt, Stadt-  
pfarrer Weidner, Kollekte.

**Diakonienhauskapelle (großer Saal parterre).**  
Morgens 11 1/2 Uhr Predigt, Pastor Haag.

**Stadtmillion.**  
Evang. Vereinshaus K 2, 10.  
Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst, Erbauungsstunde  
fällt aus. 5 Uhr: Jungfrauenvereins-Singstunde. 6 Uhr:  
Jungfrauenvereins-Bibelstunde, Stadtmisionar Bauer.

Montag 3 Uhr: Frauenverein.  
Mittwoch 4 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmisionar Bauer.  
Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein.  
Freitag 4 1/2 Uhr: Frauenverein „Sion“.  
Samstag 1 Uhr: Sperrstunde des Kindergottesdienstes.  
4 1/2 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

**Schwefelgeruch, Trautweinstraße 12.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
Mittwoch 4 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.

**Redarkhadi, Wörnerstraße 17.**  
Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
Dienstag 4 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmisionar Bauer.

**Gudenhof, Wellenstraße 22.**  
Sonntag 11 Uhr: Kindergottesdienst. 5 Uhr: Jung-  
frauenverein.

Dienstag 4 1/2 Uhr: Frauenverein.  
Freitag 4 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmisionar Bauer.

**Redarkhadi - Rinderhölle.**  
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.  
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Bibelstunde, Stadtmisionar Bauer.  
In den Bibelstunden und sonstigen Veranstaltungen der  
Stadtmillion ist feiermann herzlich eingeladen.

**Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23 (E. V.)**  
Bisher ev. Männer- und Jungmänner-Verein (E. V.)  
Wochenprogramm vom 25. Septbr. bis 1. Oktober 1910.  
Sonntag, 25. Sept., 29. Jahresfest vorm. 9 Uhr:  
Gebetsversammlung U 3, 23, nachmittags 3 Uhr: Festgottes-  
dienst in der Trinitatiskirche. Festprediger: P. Cam. Keller.

Freiburg. Abends 8 Uhr: Nachfeier in der Trinitatiskirche.  
Montag, 26. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Abendstunde über  
1. Petri 1. 22-25, von Herrn Werner Höhler.  
Dienstag, den 27. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Probe des  
Börsenvereins. 9 1/2 Uhr: Turnen im Großen Gymnasium.  
Mittwoch, 28. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Probe des Männerchors.  
Donnerstag, 29. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Spiel-  
und Feiernabend. Abends 8 1/2 Uhr: Erbauungsstunde in U 3, 23.  
Freitag, 30. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde der  
Jugend-Abteilung über Math. 2, 1-8 von Herrn Graml.  
Samstag, 1. Oktober, abends 8 1/2 Uhr: Probe des Trommel-  
und Pfeiervereins; abends 9 1/2 Uhr: Probe des Streichorchesters.  
Jeder christlich geistige Mann und Jüngling ist zum  
Besuch der Veranstaltungen des Vereins herzl. eingeladen.  
Nähere Auskunft erteilen:  
Der I. Vorsitzende: Bankdirektor Ros, Neckstr. 61.  
Der II. Vorsitzende: Stadtpfarrer Freyer, F 2, 9a

**Stadtmillion Mannheim.**  
(Verein für innere Mission, Augsb. Bdt.)  
Schweibingerstraße 90.  
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr:  
Versammlung (Herr Stadtm. Ernst). Nachm. 5 Uhr: Jung-  
frauenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Montag, abends 8 1/2 Uhr: Missions-Arbeitsstunde.  
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung  
und Gebetsstunde (Herr Stadtm. Diehm).  
Mittwoch, nachmitt. 3 Uhr: Bibelstunde (Herr Stadtm.  
Diehm).  
— Täglich Kleinfinderschule. —  
**Redarkhadi, Niedersdr. 22.**  
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 1/2 Uhr:  
Versammlung. Herr Stadtm. Ernst.  
Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung u.  
Gebetsstunde (Herr Stadtm. Diehm).

**Christlicher Verein junger Männer, Mannheim. E. V.**  
Schweibingerstraße 90.  
Sonntag, vorm. 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung.  
Nachm. 4 Uhr: Soldatenvereinigung, Jugend-  
abteilung.  
Montag, abends 8 1/2 Uhr: Unterhaltungabend.  
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. Text: Epheser 4, 28.  
Samstag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsschul-Vorbereitung.  
Gebetsstunde.  
Jeder junge Mann ist freundlichst eingeladen.

**Plan-Kreuz-Verein (E. V.), Schweibingerstraße 90.**  
Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Zusammenkunft des Hoffnungs-  
bundes. (Für Kinder unter 14 Jahren).  
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Familien-  
u. Aufnahmestunden mit Anreden, Gesang u. Teilmittionen.  
Jedermann ist herzlich willkommen.

**Evangel. Gemeinschaft, P 6, 5, Hof 1.**  
Sonntag, 25. Septbr., vorm. 9 1/2 Uhr: Frühgottesdienst  
Prediger A. Maurer. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm.  
1 1/2 Uhr: Predigt, Prediger A. Maurer. Nachmittags 5 Uhr  
Jugendverein.  
Donnerstag, 29. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde,  
Prediger A. Maurer.  
Freitag, den 30. September, abends 8 1/2 Uhr: Singstunde  
des Gem. Chor.  
**Redarkhadi, Vorkingstraße 20, Hof.**  
Sonntag, den 25. Septbr., vorm. 9 1/2 Uhr: Frühgottes-  
dienst, Prediger R. Friedrich. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.  
Abends 8 Uhr: Predigt, Prediger A. Maurer.  
Mittwoch, den 28. Septbr., abends 8 1/2 Uhr: Bibel-  
und Gesangsabend, Prediger A. Maurer.  
Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Neupfandlische Gemeinde hier, Holzstr. 11, Hof 2, 21.**  
Sonntag nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch  
abends 8 1/2 Uhr: Gottesdienst.

**Eben-Ezer-Kapelle, Augartenstraße 26**  
(Methodisten-Gemeinde).  
Sonntag vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr  
Kindergottesdienst. Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt.  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.  
Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Evang.-luth. Gottesdienst**  
in Heidelberg, Kaiserstraße 20.  
Sonntag, den 25. Sept. 1910 (18. Sonntag nach Trini-  
tatis). Morgens 9 1/2 Uhr: Predigt, Herr Superintendent  
Rübenstrunk.

**Kathol. Gemeinde Mannheim.**  
**Gottesdienstordnung**  
für Sonntag, den 25. September 1910.  
19. Sonntag nach Pfingsten.  
Die Kollekte ist für arme Theologiestudierende bestimmt.

**Zesuitenkirche.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe.  
8 Uhr Amt. (General-Kommunion der christlichen Jungfrauen-  
Kongregation). 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt.  
2 Uhr Christenlehre. 4 1/2 Uhr Vesper.

**Untere Pfarrkirche.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil.  
Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 9 1/2 Uhr Predigt  
und Amt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. 1 1/2 Uhr Christen-  
lehre für Mädchen. 1 1/2 Uhr Anacht zur hl. Familie.

**Katholisches Bürgerhospital. Fest des hl. Apostel  
Matthias, des Patrons dieser Kirche.** 8 1/2 Uhr: Hoch-  
amt mit Predigt u. Segn. 10 Uhr: Synagogen-Gottesdienst,  
4 Uhr: Versammlung der Mitglieder des 3. Ordens vom hl.  
Franziskus mit Vortrag.

**Herr-Jesu-Kirche, Redarkhadi.** 6 Uhr Frühmesse  
und Bezaugengedicht. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse  
mit Predigt. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr Kinders-  
gottesdienst mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre für die Jung-  
linge. 4 1/2 Uhr Herr-Jesu-Anacht.

**St. Geis-Kirche.** 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe.  
8 Uhr Singmesse mit Homilie. 9 1/2 Uhr Predigt und Amt.  
11 Uhr hl. Mess mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre.  
4 1/2 Uhr Herr-Jesu-Anacht mit Segen.

**Redarkhadi-Kirche.** Von 6 Uhr an Bezaugengedicht.  
7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt; gemein-  
same Kommunion der Jungfrauenkongregation u. der schu-  
lenanfänger weibl. Jugend. 9 1/2 Uhr Amt und Predigt.  
11 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre.  
4 1/2 Uhr Anacht zur hl. Familie. 1 1/2 Uhr Veranlassung  
des Müttervereins. 4 1/2 Uhr Versammlung des Dienboten-  
vereins im Altonhaus.

**St. Josefs-Kirche, Lindenhof.** Sonntag 6 Uhr  
Vesper. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt.  
9 1/2 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr heil. Messe. 1 1/2 Uhr  
Christenlehre. 2 Uhr Anacht zur hl. Familie. 4 1/2 Uhr Ver-  
sammlung des Müttervereins mit Predigt und Segen.

**St. Bonifatiuskirche, Wöhlstraße, Kaiser-  
straße 93/103, Eingang: rechts: Doktor.** Von 6 Uhr an  
Bezaugengedicht. 7 1/2 Uhr hl. Messe und ausrichtung der hl.  
Kommunion. 9 1/2 Uhr Predigt und Singmesse. 2 Uhr  
Christenlehre. 4 1/2 Uhr Vesper.

**Alt-Katholische Gemeinde.**  
Schloßkirche.  
Sonntag, 25. Septbr. 1910, Morgens 10 Uhr: Deut-  
sches Amt mit Predigt, Herr Stadtpfarrer Christian. 11 1/2  
Uhr: Christenlehre.

Geschenkt  
bekommen  
Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegen-  
stände, wenn Sie das Schubertöme 6335

„Nigrin“  
und Seifenpulver  
„Schneekönig“  
In Ihrem Haushalt verwendet.  
Alleiniger Fabrikant: Carl Gontner, Fabrik ebem.,  
techn. Produkte Göppingen.

**USGRAVES ORIGINAL  
JRISCHE ÖFEN**  
brennen den ganzen Winter  
ohne Unterbrechung  
unübertroffen sparsam.  
**ESCH & C. MANNHEIM**

Niederlage für Mannheim:  
**F. H. Esch, B 1, 3**  
(Breitestrasse) 10194  
Telephon 1503.

**70% Stromersparnis**  
**Bergmann Metallfadenlampe**  
**70% Stromersparnis 70%**

Rein weißes Licht!  
Längste Lebensdauer!  
Brennt in allen Lagen!  
Coulante Bedienung u. Ersatzlieferung.

**Hauptverkaufsstelle**  
**Licht & Kraft**  
Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Telephon 6512. Augartenstrasse 13.

10271

**Todes-Anzeige.**  
Tieferschüttet teilten wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit,  
dass in der letzten Nacht meine teure Frau, unsere liebe gute Mutter, Tochter,  
Schwägerin und Tante

**Katharina Lumpp geb. Fitzer**  
nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 43 Jahren verschieden ist.  
Mannheim (U 4, 18), den 24. September 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Wilh. Lumpp u. Familie.**  
Condolenzbesuche dankend verboten.



Neue

Herbst- u. Winter-Stoffe

für Damen- u. Kinder-Kleider

- Aparte Farben!
- Elegante Gewebe!
- Gediegene Qualitäten!
- Grosse Auswahl!

empfiehlt 10156

J. Gross Nachf. Inh. Stetter F 2, 6 am Markt.

Inhalier-Apparate



in solider Ausführung zu mässigen Preisen.  
Sämtliche Zubehörteile und Ersatzstücke  
Reiche Auswahl in Closetstühlen und Bidets  
Wärmeflaschen aus Gummi und Blech

Wärme-Dauer-Compressen in verschiedenen Grössen.  
Sämtliche Artikel zur Wochen- und Krankenpflege.  
Separate Anprobierzimmer. — Damenbedienung.

Friedrich Dröll

Q 2, 1. — Tel. 460. — Gegr. 1856.

Privat-Bildhauer- und Zeichen-Schule.  
Unterricht in Modellieren, Holzschneiden, Steinhaufen, Zeichnen, nach der Natur Stillleben etc.  
Das Abendakt- und Kopfzeichnen findet regelmässig Mittwoch und Donnerstag, abends 6-8 im grossen Saale der Sternwarte statt.

Hermann Taglang  
Tel. 8441. akad. Bildhauer. Sternwarte, A 4, 6.  
Prospekt zu Diensten.

Leo Rosenbaum

Telephon 4374 M 1, 4 nächst dem Kaufhaus

Lieferung gebrauchsfertiger Wäsche - Ausstattungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver  
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen  
das beste Waschmittel.

1/2 Pkg 15 Pfg.

Größtes Lager in Grabdenkmäler

Friedhof Crematoriumweg.  
Sämtliche auf meinem Lager stehende Grabsteine  
von einer Konkurrenzmasse herrührend, aus Ia. Material und Ausführung, werden so lange Vorrat zu aussergewöhnlichen billigen Preisen abgegeben.  
Besichtigung des Lagers ohne jeden Kaufzwang.  
Karl Ernst, Bildhauer.  
Telephon No. 4406.

Selten günstige Gelegenheit!  
Gegen monatliche Ratenzahlung ohne Preisaufschlag  
und unter strengster Verschwiegenheit erhalten Sie von einem grossen und realen Spezial-Teppich- u. Linoleum-Haus seine Artikel, wie:  
Teppiche, Gardinen, Leinen, Fläsch- u. Tuch-Garnituren (von eigenem Dekorateur angemacht), Bettvorlagen, Schlaf- u. Steppdecken, Tisch- u. Diwanddecken, Stores, Felle, Reisdecken, Linoleum etc.  
Verlangen Sie Muster und Preisliste gratis und franko. Gefl. Offerten unter Nr. 9949 an die Expedition ds. Blattes.

A 2,3 PRIVAT-TANZ-INSTITUT A 2,3 von HERMANN OCHSEN.

Beginn der Winterkurse Ende September und Anfangs Oktober.  
Anmeldungen in den Sprechstunden von 11-1 und 2-6 Uhr nachmittags. — Sonntags von 11-3 Uhr.  
Hermann Ochsen, Instituts-Tanzlehrer.  
Mitglied d. Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.  
Mein Privat-Tanzsalon befindet sich im Hause mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend ausgestattet.  
Privatstunden zu jeder Tageszeit.

Verlobungs-Anzeigen Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Mäuse-Virus Marke SS.  
Rationellstes Mittel zur vollständigen, rationalsten Ausrottung von Haus- und Feld-Mäusen.  
Glänzend begutachtet. Unschädlich für Haustiere.  
Flaschen zu 60 Pf., M. 1.50, M. 3.—.  
Extrapreise für die Landwirtschaft.  
Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:  
Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, Mannheim, Gegr. 1883. O 4, 3. Tel. 252.

Joh. Leibrecht's Backofenbaugeschäft

Inhaber: Joh. Dernbach, Kirchheim-Heidelberg.  
Telephon: Heidelberg Nr. 935.  
Gegründet 1872.  
Spezial-Baugeschäft für Backöfen aller Systeme, wie:  
Dampfbacköfen mit festliegenden und ausziehbaren Backherden, Kombinationsöfen  
Unterzugsbacköfen (Heissluft-System) mit 1-4 Backräumen  
Kohlenöfen mit direkter, seitlicher Heizung, mit und ohne Kipprosten  
Kohlenöfen mit Brustfeuerung D.R.G.M. Nr. 283351; Holzöfen  
Konditorei-Backöfen, transportable und gemauerte (Zwickauer)  
Langjährige, weitgehende Garantie; billigste reelle Bedienung auch bei Umbauten und Reparaturen, sowie Ersatzteilen. :: Viele höchste Auszeichnungen!  
Katalog gratis und franko! Besuch ohne jegliche Verbindlichkeit!

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Mannheim

- September. Geburten.  
15. Ingenieur Ludw. Friedrich Grabert und Emma Bernauer.  
16. Kaufmann Joh. Follert und Kath. Gugler.  
17. Kaufm. Otto Jacob und Emilie Petzger.  
18. Buchbdl. Franz Ant. Kunz und Elise Greif.  
19. Chermisch. Kai. Simon und Elfi Wagner.  
20. Kupferch. Rich. Stiller und Emma Werner.  
21. Dr. h. c. Notar Rich. Fuchs und Magd. Jansen.  
22. Postbote Gg. Heisinger und Friederike Schmalz.  
23. Kogaa-Arch. Franz Berg und Sofia Kleiber.  
24. Bierbrauer Wilh. Dietz und Sofia Lukas geb. Marzull.  
25. Tagl. Joh. Deder und Kath. Müller.  
26. Tagl. Karl Herzog und Maria Almannsberger.  
27. Schloss. Ant. Dauter und Emilie Dorr.  
28. Eisenbdrer Adolf Ludwig und Marianne Schnitler.  
29. Eisenbdrer Friedr. Nag und Auguste Mas.  
30. Kaufm. Adolf Müller und Maria Belten.  
31. Räd. Arbeit. Joh. Müller und Anna Möler geb. Schulz.  
32. Schuhm. Albert Riß und Barb. Steinhauer.  
33. Schlosser Bernhard Deder und Anna Hammel.  
34. Optiker Otto Orlop und Frieda Weichert.  
35. Klempner, Friedr. Schell und Barb. Emmert.  
36. Reson. Jos. Otto Schönig und Theresia Haber.  
37. Schuhm. Wilh. Wohl und Elhab. Westbold.  
38. Sandw. Philipp Wellenreuther und Luise Schonder.  
39. Stadtsch. Hans Philipp und Luise Christ.  
Sept. Geburten.  
14. d. led. Invalide Friedr. Adam Rattermann, 26 J. 5 M.  
15. d. veru. Kund. Joh. Martin Dertle, 68 J.  
16. Anna Helena Maria, T. v. Bertm. Rich. Otto Dunkel, 12 J. 2 M.  
17. Maria Joha., T. v. Kogaa-Arch. Rich. Paul, 20 Sid.  
18. Wilha., T. v. Steuerm. Gg. Sch. Schred, 3 M.  
19. Anna Maria geb. Brent, Ehefr. d. Schloss. Gg. Herm. Müller, 26 J. 7 M.  
20. Pina Helene, T. v. Baurcaulen Alvin Franke, 3 M.  
21. Maria Hofa, geb. Steinbach, Ehefrau d. Fabrikarb. Wilh. Lindenfelder, 47 J.  
22. Fra., S. v. Kassenbeamten Dr. Ant. Koporzek, 10 Sid.  
23. d. verb. Alm. Joh. Adam Deit, 44 J. 10 M.  
24. d. verb. Buchbdl. Karl Gg. Lorenz, 58 J. 7 M.  
25. Anna Kath. Maria, T. v. Schrift. Joh. Badelberger, 1 J. 10 M.  
26. Maria geb. Schaberl, Ehefr. d. Alm. Erud. Hochgeland, 68 J. 5 M.  
27. Amalie geb. Berger, Ehefr. d. Form. Karl Woschmer, 38 J. 10 M.  
28. Erb., S. v. Form. Gustav Silberling, 1 J. 7 M.  
29. Walter Hof. Artur, S. v. Maschinenw. Karl Friedr. Müller, 1 J.  
30. Anna, T. v. Fuhrm. Gg. Kern, 1 J. 4 M.  
31. d. led. Schlagsch. Franz Bogerski, 22 J. 8 M.  
32. d. led. Bäckerin Maria Eugenie Langsticker, 25 J. 7 M.  
33. Glt., T. v. Eisenbdr. Peter Debb, 2 M.  
34. Erna, T. v. Verbindungsb. Karl Brandmaier, 1 J. 1 M.  
35. Frida, T. v. Friseur Ernst Widenberger, 14 J.  
36. d. verb. Vorarb. Michael Adolf Waidner, 64 J. 2 M.  
37. Kath. Glt., T. v. Stadtsch. Gg. Zimmermann, 1 J. 4 M.  
38. Ernst Richard Walter, S. v. Schloss. Ernst Helke, 15 J.  
39. Karol. Kath. Glt., geb. Trümpner, Ehefr. d. Küfers Ludw. Gammann, 38 J. 2 M.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen

- September. Verlobungen:  
9. Heinrich Böhrer, Schummann und Emma Kath. Kurz.  
10. Karl Will. Deiner, Reichardt, Kim. und Helene Schlotter.  
11. Dr. Gg. Hen. Gg. Deiner, Ingenieur und Kath. Elfab. Hegdeweller.  
12. Joh. Gg. Hen. Oefenberaucher und Eva Emilie Schramm.  
13. Heinrich Reinhardt, Fabrikarb. und Elfab. Greif.  
14. Phil. Gg. Ueber, Ing. Eisenbahnw. und Frieda Johanna Stauder.  
15. Lorens Friedr. Krieger, Fabrikarb. und Anna Marie Heid.  
16. Karl Deiner, Fabrikarb. und Barb. Brockelacker.  
17. Joh. Korfhuber, Geschäftsführer und Anna Frühlich.  
18. Peter Danner, Geleit-Ingenieur und Amanda Daus.  
19. Franz Ritsch, Fabrikarb. und Elfab. Vögel.  
20. Ernst Friedrich Hochbaum, Kaufmann und Elfab. Heil.  
21. Bernhard Warr, Kaufmann und Solla Kohn.  
22. Oswald Blum, Fabrikarb. und Barbara Schreiner.  
23. Joh. Philipp Jung, Maschinenw. und Anna Marie Gollbach.  
24. Karl Josef Danmann, Monteur und Marie Frida Kurz.  
25. Peter Ludwig Rehn, Fabrikarb. und Emma Brundmayer.  
26. Michael Wärs, Vorarbeiter und Barbara Brand.  
27. Karl Josef Reib, Schieferleder und Runigunde Herrmann.  
28. Delurich Adam Böhrer, Sattler und Barb. Klermann.  
29. Dr. Georg Böh, Spezialarzt und Anna Nabe geb. Haber.  
30. Dr. Karl Doland, Chemiker und Adelgard Andrae.  
31. Johannes Wanzwart, Fabrikarb. und Magdalena Raub.  
32. Delurich Käthe, Zimmermann und Barb. Bogt geb. Koch.  
33. Josef Döngler, Techniker und Friederike Weber.  
34. Anton Weiler, Metzger und Anna Maria Buh geb. Sieblang.  
35. Franz Wendel, Wächter und Amalie Kath. Catharin.  
36. Johann Paul Bander, Kaufmann und Susanne Ritsch.  
37. Delurich Gimb. Monteur und Eleonore Gerthofer.  
38. Josef Friedrich Braun, Kaufmann und Kath. Stichtinger.  
39. Peter Johann Kreis, Handeltmann und Kath. Hedinger.  
40. Jakob Friedrich, Jemmerler und Anna Schneider.  
41. Johann Evangelist Breil, Gärtner und Kath. Weber.  
42. Delurich Karl Franz, Schlosser und Fina Mattern.  
43. Georg Heider, Metzger, Schlosser und Magdalena Stittinger.  
44. Georg Grabenhein, Erchd. Sekretär und Kath. Dörbert geb. Weib.  
45. Johannes Bug, Bauarbeiter und Barb. Zimmermann.
- September. Geburten:  
13. Andreas Bollmer, Bäcker und Kath. Pauline Stähle.  
14. Johanna Friedr. Walther, Kim. und Marie Kath. Ebert.  
15. August Ernst Dorand, Logarithm. und Anna Elfab. Kroy.  
16. Delurich Müller, Zimmermann und Anna Marie Dörfler.

- 17. Josef Leonhard Rohlfshamm, Schlosser und Magd. Deller.  
18. Johann Kodel, Rehhändler und Susanne Schmitt.  
19. Felix Nikolaus Hartmeyer, Tagner und Anna Marie Cestler.  
20. Gustav Adolf Band, Bierbrauer und Marie Kolbenhof.  
September. Geburten:  
14. Johanna Veria, T. v. Hugo Dillenbrand, Vohaffizient.  
15. Karl Viktor Alfred, S. v. Franz Karl Heibelbacher, Kaufmann.  
16. Katharine Marie, T. v. Ludwig Weber, Müller.  
17. Marie Klara Veria, T. v. Franz Ambros Wölner, Retakbruder.  
18. Susanna, T. v. Aug. Josef Lang, Schlosser.  
19. Partha Maria, T. v. Jakob Oels, Glasermeister.  
20. Karl Walter, S. v. Karl Maria Weirer, Bauarbeiter.  
21. Katharine, T. v. Karl Dauter, Bäcker.  
22. Anton Adolf, S. v. Rudolf Karl Otle, Maschinenw. Schlosser.  
23. Eva Marie, T. v. Jakob Lang, Eisenbahnschaffner.  
24. Wilhelmine Anna, T. v. Johannes Dummel, Fabrikarbeiter.  
25. Heinrich Ludwig, S. v. Heinrich Kraus, Oefenarbeiter.  
26. Karl Johann, S. v. Friedrich Otto Penndorf.  
27. Anna Maria, T. v. Peter Jilke, Fabrikarbeiter.  
28. Adolf, S. v. Karl gen. Friedr. Hoff, Lagerarbeiter.  
29. Wika Theodor, S. v. Joh. Rudolf Stolz, Schlosser.  
30. Eva, T. v. Nikolaus Luten, Tagner.  
31. Anna Kath., T. v. Jakob Jung, Fabrikarbeiter.  
32. Thomas Friedrich, S. v. Georg Friedr. Laubert, Monteur.  
33. Geria Kath., T. v. Wendelin Taglier, Maurer.  
34. Erna Wilhelmine Emilia, T. v. Wilh. Karber, Tagner.  
35. Willy, S. v. Georg Dillier, Buchbinder.  
36. Johann Wilhelm, S. v. Georg Heiner, Weringer, Vorarbeiter.  
37. Frieda, T. v. August Saenz, Metzger.  
38. Friedrich, S. v. Wilhelm Gottlieb Kellemann, Fabrikarbeiter.  
39. Rudolf Emil, S. v. Wilh. Emil Arter Klein, Herrschaftsbdiener.  
40. Karl Wilhelm, S. v. Karl Kreiber, Fabrikarbeiter.  
41. Friedrich, S. v. Karl Giris, Holzarbeiter.  
42. Maria Elfab., T. v. Jakob Damian, Vohaffizient.  
43. Klouche Irene Elfab. Melitta, T. v. Ph. Hund, Schmied.  
44. Katharine, T. v. Philipp Grog, Vohaffizient.  
45. Hermann, Karl Jakob, S. v. Herm. Kampf.  
46. Johanna, T. v. Johann Friedr. Waier, f. Vohaffizient.  
47. Marianne, T. v. Jakob Lang, Vohaffizient.  
September. Geburten:  
15. Johanna Veria, T. v. Hugo Dillenbrand, Vohaffizient, 10 Sid.  
16. Otto Adam, S. v. Georg Jakob Jogg, Fabrikarbeiter, 8 J.  
17. Erich Anton, S. v. Ferd. Gines, Fabrikarb., 1 J.  
18. Arter Heinrich, S. v. Karl Kraft, Schmied, 8 Mon.  
19. Anna Marie Ritter geb. Hahn, Witwe, 79 J.  
20. Philipp Karl, Kaserer, 60 J.  
21. Delmut, S. v. Jakob Ehrhardt, Fabrikarbeiter, 1 J.  
22. Georg Kieber, Schlossermeister, 66 J.  
23. Marg. Wergand-Rederer geb. Klein, Ehefr. v. Jakob, Bant-beamter, 46 J.  
24. Oildagard, T. v. Adolf Sigelberger, Tagner, 4 Mon.  
25. Antoinette Bauer geb. Raub, Ehefrau v. Philipp, techn. Oberaffizient, 44 J.  
26. Wilhelmine Helene, T. v. Johannes Bollmer, Tagner, 3 Mon.  
27. Johanna, T. v. Aug. Drummer, Glaser, 28 J.  
28. Georg Karl Janned, Kaufmann, 46 J.  
29. Marie Klein geb. Winder, Ehefr. v. Philipp, Tischbdiener, 83 J.

**Haarausfall, Teerfreund**  
 Schuppen u. Kopflücken zu beseitigen, ist Pflicht eines Jeden. Zur Pflege und Erhaltung der Schönheit des Haares bedient man sich daher der hervorragend wirkenden  
**Geruchlose Teer-Haarwäsche.**  
 In Beuteln à 20 u. 30 Pfg. in Flaschen (mehrere Monate anreichend) 1,50 Mk.  
 In Mannheim zu haben bei:  
 Carl Aug. Becker Nachf., D 4, 1; Friedr. Becker, G 2, 2; L. Buchler, L 10, 6; Doppelmayr, F 2, 9; Th. v. Eichstedt, O 4, 17; Kunststr.; Ludwig & Schütthelm O 4, 8; Heinrich Merkle, Gontardplatz 2; Georg Schmidt, Seckenheimerstr. 8; Springmann's Drogerie, P 1, 4, Breitestr.; Dr. Ernst Stutzmann, O 4, 3, Heidelbergerstr.  
 Fabrikant: Chem. Fabrik E. Klämbt, Steglitz.

Fertige  
**Damen- u. Kinderwäsche**  
 Stickerei-Unterröcke  
 Woll-Unterröcke, Moiré-Unterröcke  
 Hausschürzen, Zierschürzen  
 Schwarze Schürzen  
 sehr vorteilhaft, empfiehlt 10173  
**J. Gross Nachf. Inh. Stetter**  
 F 2, 6, am Markt.

**v. Arnim'sches Eisenwerk**  
 „Marienhütte“  
 Gross-Aubeim  
 bei Hanau a. M.  
 liefert  
 gußeiserne  
**Fenster**  
 nach ca. 3000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos. 1006

**1000**  
 echte Briefmarken, wor. 210 verschiedene, mit Mexiko, Chile, Tsch., Belg., Brasil., Kuba, Spanien, Portugal, Madag., Japan, China, Kambodscha, 1 M. Kontinent u. u. nur Post 20 Pfg. extra.  
 Preisliste gratis. 10225  
 Paul Siegert, Hamburg 69.

**Civil- Sachn., Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Beweismaterial, spez. in Ehe- und Alimentationsprozessen, Privatauskünfte über Vermögen, Vorleben usw. allerorts. 3764**  
**Kriminal- Sachn., Beobachtung in allen Fällen, Ermittlung anonym. Briefschreiber. Sachn. jeder Art werden gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.**  
**Detektiv-Centrale, Mannheim, H 3, 8**  
 Teleph. 4615. Direktion C. L. Dösch. Teleph. 4615-

**Effax**  
 Heraus  
 mit allen dem Leder schädlichen Schuhputzmitteln. Effax ist frei von Säure, eine reine Waschware, daher das beste, ausgiebigste und billigste Schuhputzmittel der Gegenwart.  
 9255

**Wechsel-Formulare**  
 Dr. B. Saag Buchdruckerei G. m. b. H.

**C. W. WANNER**

Empfehle meine  
**NEUHEITEN**  
 Herbst- und Winter  
 Anzug und Paletotstoffe  
 — Fancy-Westen —

Bei guten Stoff-Qualitäten, schicker tadelloser Verarbeitung, offeriere ich nach Mass angefertigt:

**Sacco-Anzüge** aus deutschen Stoffen v. M. 75 an  
**Sacco-Anzüge** aus englischen Stoffen v. M. 85 an

Preise für Paletots entsprechend billig.  
 — Garantie für perfekten Sitz. —

Ich mache auf meine grossen Schaufenster-Dekorationen aufmerksam.

Die Stoffe sind mit billigsten netto Preis-Notierungen ausgestellt.

**C. W. WANNER**  
 M 1, 1 Englischs Magazin Breitestrasse

Die  
**„Berliner Börsen-Zeitung“**  
 anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung national-liberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend, ladet hierdurch zum Abonnement auf das IV. Quartal 1910 ein.  
 Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direkt von der  
 Expedition  
 10095 Berlin, W. Kronenstrasse 37.

Erstklassige Qualitätsmarke  
 sind **„Gritzner“-Räder**  
 ferner empfehle:  
**Fahrräder** mit 1 jähriger Garantie von Mk. 85.— an  
 sämtliche Zubehörtelle zu ausserordentlich billigen Preisen, Laufräder von Mk. 2,50, Schlauche von Mk. 1,80 an.  
 Bestens eingerichtete **Reparaturwerkstätte** für Fahrräder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.  
**Hans Schmitt, G 4, 1**  
 — Telephon 1246. — 8870

**Schnurrbart!** Streng reell!  
 Harasin unterlässt den Färb- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Härchen vorhanden sind entsteht sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Landstreifen nachgewiesen ist.  
 Acetisch begünstigte Wirkung.  
 Prämiert. Goldene Medaille Marzelle. Großer Ehrenpreis Rom. 0. Preis: Stärke 1 u. 2 Mk. St. 11 u. 12 Mk. St. 11 u. 12 Mk.  
 Harasin ist einzig und unerreicht haltbar u. schwerfälligen, Haut, approb. Gold- u. Silberfarbstoffen, gepulvert, wasserlöslich, vorwiegend, ununterbrochen billigen Methoden, die mit größtem Schicksal angegriffen werden.  
 Nur allein echt **Badenia-Drogerie U 1, 9.**  
 Herr Th. in G. schreibt: Da mein Freund durch die Harasin in 3 Wochen einen kahlen Schnurrbart bekommen hat, so sende um Zusendung einer Tube Stärke 11 u. 12 Mk. 3 per Nachnahme. 10049

**Süßer Apfelmoss**  
 täglich frisch gefiltert. — Empfehle meine Kelter mit elektr. Betrieb zur gest. Benützung. 9929  
 Franz Server, Seckenheimerstraße 56.

**Haut-Bleichereme**  
 „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wicham erprobtes unschädliches Mittel gegen uneheliche Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einzahlung von 1,20 Mk. franco. Man verlange echt „Chloro“!! Laborator. „Leo“, Dresden-H. 1.  
 Depot: Altona-Drogerie und Reform-Drogerie, Mannheim. Drogerie H. Schmidt, Mannheim-Andau. 4817

**Persil**  
 das selbsttätige  
**Waschmittel**  
 gibt blendend weisse Wäsche, ist gar. unschädlich u. billigst im Gebrauch.  
 Henkel & Co., Düsseldorf, auch der weltbekanntesten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Französische Haariarbe**  
 von Jean Rabot in Paris. Grell und wie Haare selbst braun und schwarz unerschütterlich echt zu färben, wird jedermann erlaubt, dieses neue gift- u. bleifreie Haarsfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. 2 Carton à 2,50. Medig. Droger. Th. von Eidel. 1888, O 4, 17, Kunststraße. 81738  
**Prima erstklassige Glaschenbiere**  
 aus dem Bäderbräu Pilsener-Weihen aus dem Bäderbräu Pilsener-Weihen. 7. Tel. 3615. 58250

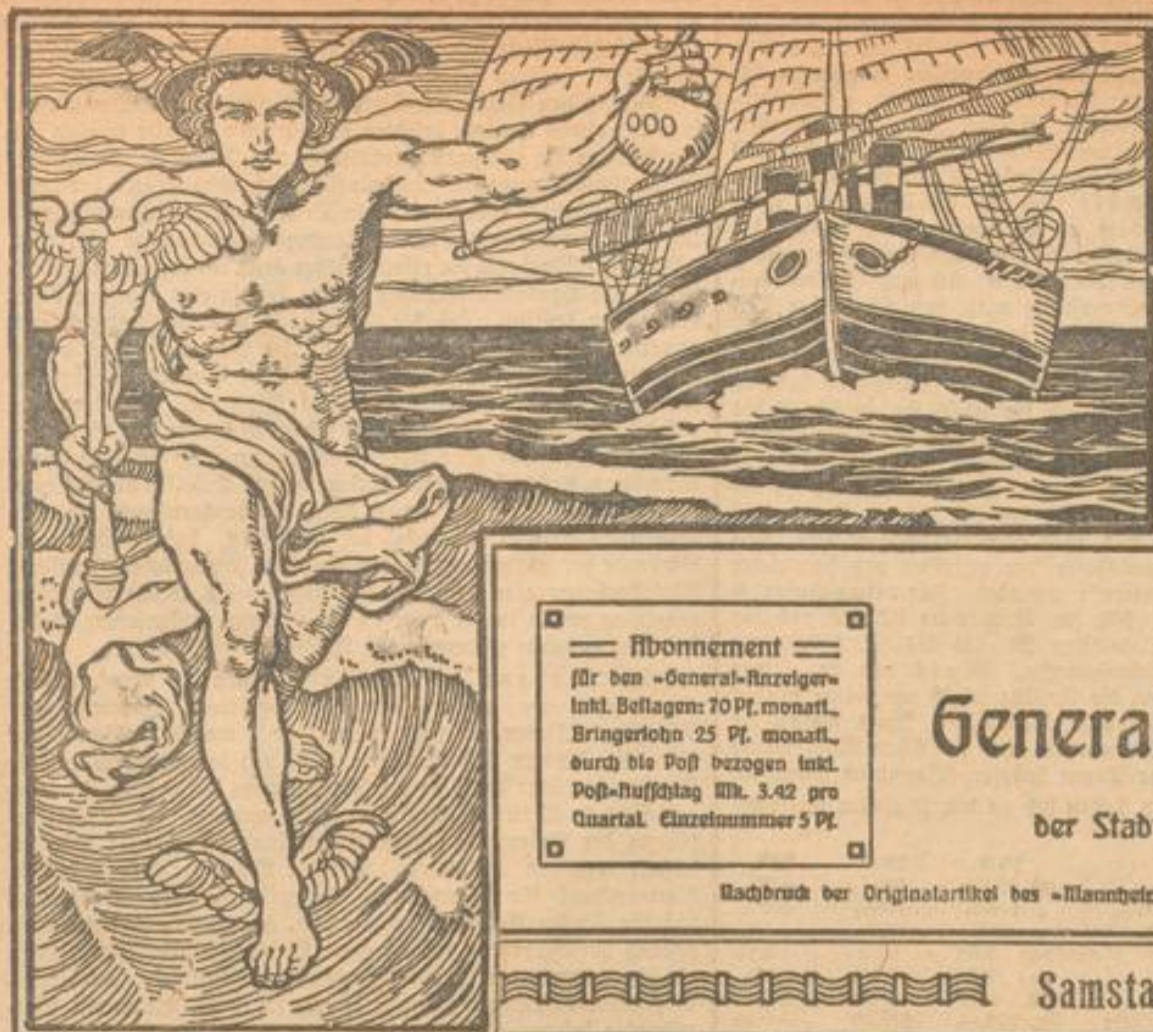
**F. Grohe**  
 empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:  
**1a. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei**  
**1a. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich**  
**1a. Anthrazitkohlen, deutsche und englische**  
**1a. Ruhr-Gaskoks für irische Öfen**  
**1a. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie Briketts Marke Union, Brennholz aller Arten**  
 zu billigsten Tagespreisen. 9451  
 Kontor K 2, 12. Telephon 436.

**Zeitungs-Makulatur** Dr. H. Haas Buchdruckerei.

**Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.**  
 Inhab. **Eberhard Meyer, konzess. Kammerjäger**  
 Mannheim, Cellinstr. 10. — Telephon 2318.  
 Kärterstr. 1. B., Kaiserstr. 93, p. — Telephon 2235 (Anruf Söller.)  
 Beseitigung von Ungeziefer jeder Art unter weitgehender Garantie  
 Seit 17 Jahren Spezialist in radikaler Massenvertilgung nach dem Invenzierer-Verfahren. Händerechtere patentierte Apparate. Bestes, größtes u. leistungsfähigstes Unternehmen der Welt in Süddeutschland.

**Stadtparkasse Ladenburg 3 3/4**  
 vorzinst Einlagen bis zu 20000.— M. à 4037  
**Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft**  
**W. Schreckenberger**  
 : Reparaturen prompt und billig :  
 Fröhlichstrasse 73 [8415] Telephon 4304

**Globus Putzextrakt**  
 putzt besser als andere  
**Metall-Putzmittel.**  
 9674



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephon-Nummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1440  
 Druckerei-Bureau (Anstalt von Druckarbeiten) . . . 541  
 Redaktion . . . . . 577  
 Expedition . . . . . 218

Ersteht jeden Samstag abend

**Abonnement**  
 für den „General-Anzeiger“  
 inkl. Beilagen: 70 Pf. monatl.  
 Bringerlohn 25 Pf. monatl.  
 durch die Post bezogen inkl.  
 Post-Rufschlag Mk. 3.42 pro  
 Quartal. Einzelnummer 5 Pf.

Beilage des  
**General-Anzeiger**  
 der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonetzelle . . . 25 Pf.  
 Kurzfristige Inserate 50 .  
 Die Reklametzelle . . . 100 .

Telegramm-Adresse:  
 -Journal Mannheim-

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ wird nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 24. September 1910.

## Das Handwerk und die neue Gesetzgebung

Referat des Herrn Rechtsanwalt Dr. Weingart-Mannheim gehalten auf dem Bundestag Deutscher Zimmermeister in Freiburg i. B. am 21. August 1910. (Schluß.)

Der zweite Abschnitt des Gesetzes betrifft sich:

### Dingliche Sicherung der Bauforderungen.

Darnach sind in den in Betracht kommenden Gemeinden Bauhoffenämter zu bilden, und zwar durch die Gemeinden, die aber vor Abfassung des Statuts die Handwerkskammer zu hören haben, eventuell durch mehrere Gemeinden oder auch durch das Ministerium. Es besteht aus einem Vorsitzenden, mindestens einem Stellvertreter und mindestens vier Bauhoffen. Die Genannten werden eidlich verpflichtet und führen ihr Amt als Ehrenamt; doch erhalten sie Vergütung für Zeiterfüllung und Reisekosten.

Die Sicherung geschieht der Regel nach durch Eintragung des Bauvermerks vor Beginn des Baues. Dieser Vermerk schafft dem Berechtigten einen Vorrang für seine entstehende Forderung vor den späteren Hypothekeneinträgen. Die Bauvermerks darf nur erteilt werden, wenn die dem Bauvermerk vorausgehenden Belastungen  $\frac{1}{2}$  des Grundstückswerts nicht übersteigen. Sind sie höher, muß die Differenz hinterlegt werden, sogen. Differenz-Kautions. Will der Bauer den Eintrag des Bauvermerks vermeiden, so hat er ein Drittel der voraussichtlichen Baukosten zu hinterlegen.

Die Eintragung des Bauvermerks erfolgt auf Veranlassung der Baupolizei. Nach Fertigstellung des Baues hat die Baupolizei durch öffentliche Bekanntmachung zur Anmeldung von Bauforderungen aufzufordern. Diese Anmeldung muß innerhalb eines Monats erfolgen, und zwar entweder unter Vorlage einer schriftlichen Zustimmung des Eigentümers oder einer amtsgerichtlichen einstweiligen Verfügung. Aufgrund der ordnungsmäßigen Anmeldungen erfolgt die Eintragung von Bauhypotheken, und zwar im Range des Bauvermerks. Die Bauforderungen selbst haben gleichen Rang; nur die Forderungen der Bauarbeiter genießen Vorrang, und zwar in Höhe des Arbeitslohnes von zwei Wochen.

Zu unterscheiden von der Bauhypothek ist die Baugeld-Hypothek. Diese geht der Bauhypothek insoweit vor, als das Baugeld wirklich zur Bezahlung an Baugeldnehmer verwendet worden ist. Bei der sachgemäßen Verwendung der Baugelder können vom Amtsgericht auf Antrag der Baugeldgeber Treuhänder bestellt werden, welche für die richtige Auszahlung verantwortlich sind. Es sei noch erwähnt, daß jeder Baugeldnehmer unter gewissen Voraussetzungen ein Widerspruchsrecht gegen den Eintrag der Baugeldhypothek hat, daß für den Fall der Hinterlegung der Differenz-Kautions oder zur Abwendung des Bauvermerks besondere Vorschriften über das einhaltende Verwaltungsverfahren gegeben sind, und daß die Tätigkeit des oben erwähnten Bauhoffenamts eine recht komplizierte und umfangreiche ist.

Ich habe den Inhalt des Gesetzes nur ganz kurz angedeutet, weil auf dem vorjährigen Bundestage dieses in einem ausführlichen Vortrage behandelt und auch in der Presse eingehend erörtert wurde, so daß ich annehmen darf, daß die Bestimmungen des Gesetzes Ihnen bekannt sind, und es nur erforderlich schien, durch kurze Andeutungen Ihnen solche in das Gedächtnis zurückzurufen. Es kann einem Zweifel nicht unterliegen, daß der Bauhandwerkler und der Bauwucher den Ruf nach Abhilfe durch das Gesetz rechtfertigen. Auch die gute Absicht des Gesetzgebers ist voll anzuerkennen. Trotzdem bezweifle ich, daß das Gesetz als wirksamer Schutz des Bauhandwerks angesehen werden kann. Seine Einführung würde meines Erachtens den kleinen und mittleren Gewerbetreibenden zu Gunsten des großen und kapitalkräftigen Konkurrenten völlig lahm legen. Das Verfahren ist so verzwickelt, daß jeder Handwerker fortwährend einen rechtswidrigen Berater in Anspruch nehmen muß, wenn er der Vorteile des Gesetzes teilhaftig werden will; das Verfahren aber richtet die verschiedenen notwendigen Verfahren nehmen so viel Zeit in Anspruch, daß bis zur Inangriffnahme und Fertigstellung des Baues bedeutend mehr Zeit als jetzt erforderlich ist, daß aber noch weitere Verzögerungen entstehen, bis der Geschäftsmann zu seinem Gelde kommen kann. Hierdurch erwachsen einerseits sehr bedeutende Zinsverluste, andererseits werden die Bauten selbst erheblich verteuert. Dies muß wieder veräußernd auf die Mietten und einjährig auf die Zahl der Neubauten wirken.

Wie hier Regierung und Reichstag zwar in guter Absicht, aber meines Erachtens mit wenig Erfolg dem Bauhandwerk helfen wollten, so soll ein dem Reichstag zur Zeit vorliegender

anderer Gesetzentwurf angeblich wieder dem Mittelstand dienen, nämlich

### die Wertzuwachssteuer.

Auch hier will man hauptsächlich die Bodenwucherer und Grundstückspekulanten treffen; man will sie zwingen, einen Teil des „unverdienten Wertzuwachses“, wie das Schlagwort heißt, an die Allgemeinheit abzuführen, welche diesen Wertzuwachs geschaffen habe. Ich stehe nicht an, diesen Gedanken an sich als sehr schön und allig schmeichend zu erklären. Wie sieht es aber mit dessen Durchführung? Bei bebauten Grundstücken kann von einem unverdienten Wertzuwachs fast gar nicht gesprochen werden. Die durch bauliche Verbesserungen geschaffene höhere Rentabilität oder die durch die Tüchtigkeit eines Geschäftsmannes bewirkte Hebung des in einem Hause betriebenen Geschäftes erhöhen den Verkaufswert eines Hauses mehr als dies im allgemeinen die Vermehrung des Wertes tun kann, wenn ich auch nicht bestreite, daß Ausnahmen vorkommen.

Immerhin bleibt zu beachten, daß gerade die Handwerker durch ihr Geschäft gezwungen sind, Eigenschaften zu erwerben, einerseits weil sie, wie z. B. Schlosser, Sengler u. a., wegen der mit dem Geschäftsbetrieb verbundenen Unannehmlichkeiten nicht gern als Ritter angenommen werden, andererseits weil sie, wie z. B. die Zimmermeister zu ihrem Geschäftsbetrieb größere Grundstücke benötigen, die innerhalb der größeren Städte nicht zu beschaffen sind; sie sind daher genötigt, ihre Werkstätten an die Peripherien der Städte zu verlegen und dort auch zu wohnen, weil das Geschäft dies meist erfordert. Sie tragen Jahre lang die Last der durch die Lage begründeten mangelhaften Rentabilität. Wenn sie dann endlich in der Lage sind, das Grundstück besser zu verwerten, so ist der Mehrwert angeblich „unverdienter Wertzuwachs“.

Beim unbebauten Gelände liegt die Sache allerdings anders, obwohl auch hier der Gesetzentwurf verschiedene Härten aufweist. Namentlich muß aber betont werden, daß das Baugewerbe eine besondere Berücksichtigung seiner Interessen verlangen kann. Ein Baugewerbetreibender, der ein Gelände ohne oder mit Gebäude kauft und es erstmals bebaut oder das Gebäude einem Umbau unterzieht und dann bei der Veräußerung einen Gewinn erzielt, kann keinesfalls verpflichtet werden, von diesem Gewinne eine Wertzuwachssteuer zu bezahlen.

Von geringerer Bedeutung für das Handwerk ist der Entwurf eines

### neuen Strafgesetzbuches.

Immerhin soll hier darauf hingewiesen werden, daß der geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbelamertages sich mit dieser Materie befaßt und Stellung zu einigen Punkten des Entwurfs genommen hat, die auch für Sie von Interesse sein dürfte. Der Ausschuss fordert, daß entsprechend dem jetzigen § 238 C.D. das Strafgesetzbuch die Möglichkeit geben soll, Ausstandsdrohungen unter Strafe zu stellen. So verständlich dieser Wunsch erscheint, so ist doch zu beachten, daß der Gesetzgeber nicht einseitig sein darf und, wenn er diesem Wunsche Rechnung trägt, folgerichtig auch die Bedrohung mit Aussperrung in gleicher Weise behandeln muß.

Die weitere Forderung nach strafrechtlichem Schutze der Arbeitswilligen dürfte kaum einen Erfolg haben, da schon die derzeitigen Gesetzesbestimmungen die Möglichkeit dieses Schutzes bieten.

Für Preußen wird die Aufhebung des § 270 des alten preuß. Strafgesetzbuches beantragt, der Vereinbarungen zum Zwecke des Ausschlusses von Mitbürgern bei Submissionen unter Strafe stellt. Da eine solche Bestimmung im übrigen Deutschen Reich nicht besteht, ohne daß hieraus bisher Nachteile bekannt geworden wären, liegt kein Grund vor, für Preußen eine Ausnahme gelten zu lassen, die aus dem Jahre 1851 stammt und trotzdem anderweitig nicht aufgenommen wurde. Zudem dürfte in besonders trassen Fällen aufgrund der Bestimmungen des U.S.V. eine Schadenersatzforderung erwachsen, was zur Wahrung der Interessen des Submittierenden genügend erscheint.

Entschieden ist zu fordern, daß die Bestimmungen wegen der Strafbarkeit des Betrugs dahin zu erweitern sind, daß auch der sog. Kreditbetrug darunter fällt. Gerade die Bauhandwerker werden sehr häufig Opfer von Betrüben, die elegant auftreten und nobelen Passionen hulldigen, aber weder daran denken, ihre Schulden zu bezahlen, noch durch Pfändung dazu gezwungen werden können. Erforderlich erscheint auch die in Aussicht genommene Regelung der strafrechtlichen Verfolgung der Kreditfälschung durch able Nachreden. Durch solche ist schon mancher Geschäftsmann in schwerster Weise geschädigt worden. Wohl gibt es auch hier eine zivilrechtliche Schadenersatzforderung. Sie hat aber nur dann Wert, wenn der Verpflichtete zahlungsfähig ist.

Rein auf dem Gebiete der Handwerker-Interessen liegen die Forderungen,

daß die Fälschung oder Verfälschung von Lehrverträgen oder gewerblichen Zeugnissen als schwere Urkundenfälschungen, d. h. daß die Lehrverträge und Zeugnisse den öffentlichen Urkunden in dieser Beziehung gleichgestellt werden sollen,

daß ferner die Verleumdung der gewerblichen Vertretungen oder ihrer Angestellten wie die Beamten-Verleumdung mit öffentlicher Klage verfolgt werden soll,

und daß die widerrechtliche Führung des Meistertitels unter Strafe zu stellen sei.

In das gleiche Gebiet gehört der weitere Antrag, daß bei Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auch das Recht zur Führung des Meistertitels verwirkt sein soll.

So zweifelhaft dieser Antrag erscheint, so wästen gegen ihn doch auch erhebliche Bedenken. Soll einem Handwerksmeister, der sich aus irgend welchen Gründen einmal vertragen hat, es später unmöglich gemacht werden, auf ehrliche Weise wieder sein Brot zu verdienen, durch ehrenhafte Betätigung in seinem Handwerk sich die Achtung seiner Mitmenschen zurück zu gewinnen? Ich glaube nicht, daß jemand diese Frage bejahen möchte.

Ich bin am Schlusse meiner Ausführungen angelangt. Es waren nur kurze Streiflichter, die ich in der mir zur Verfügung stehenden Zeit auf die besprochenen Punkte werfen konnte. Ich hoffe, trotzdem — wenigstens in der einen oder anderen Frage — zur Belehrung oder Aufklärung beigetragen und damit den Zweck meiner Ausführungen erreicht zu haben. Sie sollten der Förderung des Handwerks dienen, das nur durch Erweiterung des Wissens und Könnens sich vervollkommen und die ihm im Volkswirtschaftsleben zukommende Stellung erringen und bewahren kann. Daß dies aber geschieht und ein gesunder Handwerkerstand blüht, ist dringend erforderlich im Interesse des Reichs wie des Volkes, des Staats wie der Gemeinden. (Lebh. Beifall.)

## Die Haftung der Banken für eine erteilte Kreditauskunft.

Bearbeitet von R.-A. Dr. Felix Walther (Weing.).

(Nachdruck, auch im Auszug, verboten.)

W. Jeder Handwerker, jeder Kaufmann ist heutzutage in zahlreichen Fällen leider gezwungen, seinen Kunden Kredit einzuräumen, wenn er Geschäfte machen will. Dagegen ist ja auch nichts einzuwenden, wenn bei der Kreditgewährung mit der nötigen Vorsicht vorgegangen wird. Wie soll sich aber der Kreditgeber über die Solvenz des einzelnen Kunden genauer informieren? Darf er sich auf eine Auskunft verlassen, die ihm die Bank gibt, mit der auch der betreffende Kunde arbeitet, und haftet die Bank für Schaden, der dem Auskunft Heischenden aus einer unrichtigen Auskunft erwächst? Es bedarf keines Dinneiles, daß diese Fragen von eminenter Bedeutung für das gesamte Geschäftleben sind, und es ist deshalb aufs Lebhafteste zu begrüßen, daß sich das Reichsgericht hierzu ausführlich geäußert hat.

Der Malermeister A. hatte im Jahre 1907 für den Maler K. in R. Malerarbeiten für dessen Neubauten geliefert. Ein dafür von K. erhaltenes Wechselakzept über 1000 Mark diskontierte er bei der S.-Bank in R. Bei dieser Gelegenheit befragte er deren Direktor B. nach den Verhältnissen des K., indem er bemerkte, er habe über diesen mehrfach Ungünstiges gehört. Direktor B. erwiderte, daß er den K. für einen Mann von etwa 200 000 M. Vermögen halte, und warnte A. nur, sich nicht von K. faule Hypotheken als Bezahlung aufhängen zu lassen, was dieser den Handwerkern gegenüber gern verlor. Im Vertrauen auf die Richtigkeit der erhaltenen Auskunft nahm A. die vorher bereits eingestellten Arbeiten wieder auf und lieferte in den Monaten Juni bis August 1907 noch für etwa 7000 bis 8000 M. Maler- und Stuckarbeiten. Im September 1907 bereit stellte K. seine Zahlungen ein. Der eröffnete Konkurs wurde mangels Masse wieder eingestellt. A. machte nun sowohl die Bank, wie den Direktor B. für seinen Schaden verantwortlich. Seine Klage wurde vom Landgericht und vom Oberlandesgericht Kiel abgewiesen. Seine Revision hatte jedoch Erfolg. Von den bemerkenswerten Ausführungen des 6. Zivilsenats seien folgende wiedergegeben:

Zwar war den Erwägungen, aus denen das Berufungsgericht eine Vertragshaftung der Beklagten für den aus der erteilten Auskunft dem Kläger erwachsenen Schaden verneint, durchweg beizutreten. Es ist anerkanntes Recht, daß der Bankkaufmann für einen Rat oder eine Auskunft vertraglich haftet, die er fahrlässig falsch einem Kunden hinsichtlich der Anlegung von Kapitalien und Ankauf von Wertpapieren in Verbindung mit einem Kauf- oder Kommissionsgeschäft über Wertpapiere erteilt. Die Raterteilung ist hier eine Nebenleistung des Kauf-



## Seelenkämpfe.

(Fortsetzung.)

9) Percy sollte ihn angehört mit vorgeneigtem Kopf, als wollte er dem Freunde die Worte von den Lippen lesen. „Du irrst, es ist unmöglich!“

„Es tut mir leid, dies verneinen zu müssen. Jetzt, wo ich darüber nachdenke, erinnere ich mich sogar des Namens. So habe ich noch deutlich vor mir, wie er, mit den Händen in dem düstern, schwarzen Haar wühlend — eine Gewissensbisse, die er in der Aufregung heute noch zu haben scheint — unheimlich lachend stets dieselben Worte vor sich hinarbeitete: „Krippel, mißgestalteter Krippel!“ Er wurde nach drei Jahren — wie ich glaube — geheilt entlassen.“

„Percy erzähl mir doch, wie es mit ihm ist.“

„Du wirst doch nicht sagen, daß Genia dies nicht weiß?“

„Sie bin vorhin zu dieser Ueberraschung gekommen.“

„Percy, du hast nicht die Absicht, die junge Frau zu verlassen?“

„Ich hoffe, du hast nicht die Absicht, die junge Frau aufzuklären.“

„Das wäre niedrig. Du kannst das nicht ernstlich von mir glauben!“

„Ich fürchte es sehr. Vielleicht aber wirst du dennoch an dieser Ehe rütteln, die ohnehin nicht auf allzu festen Füßen zu stehen scheint?“

„Sei unbesorgt. Du weißt, ich bin nicht leichtsinnig! Die Ehe ist ein Sakrament!“ Percy war ruhig geworden und blickte dem Freunde ernst ins Auge. „Sollte ich aber zu der unüberwindlichen Ueberraschung gelangen, daß beide diese Ehe als eine entsetzliche Fessel fühlen, daß auf keiner Seite Liebe vorhanden ist, und ich weiß, daß sie mit mir glücklich werden würde, so sollte mich nichts davon abhalten, nichts auf Erden, das mir die Hand, das Zug und Krug geknüpft hat, mit fester Hand zu zerreißen und mir zu nehmen, was mir bestimmt war. Und nun lebe wohl, Eugen, entschuldige mich bei den andern, ich bin heute nicht mehr aufgelegt zur Geselligkeit!“

Percy brühte dem Freunde die Hand und stieg den Berg hinauf. Graue Dämmerung lag über der See. Aus dem Abenddunst, in dem eingeschüllt die Stadt lag, stiegen die Gabeln der Schiffe auf, eine nach der andern, lange Lichtstreifen zeichnend in die düstere Fläche. Auf dem Landstrich kam und kühlend das Licht; die weißen Schaulronen der Betten und Kleidern gelblich vom Straube herauf.

11. In langgezogenen, freischwebenden Linien hallt der Ruf durch die vom Westwind durchfegten Straßen Erteilt: „Dattoli, dattoli!“ Vom Hotel San Carlo herüber löst das Poltern der aus dem Hause der Schiffe niederfallenden Kohlenladungen, die See ist bewegt, die Schiffe knarren an den Ankerketten. Auf den nachlässigen Quaden hohen haub- nachte, ungestaltige Gestalten, bebaglich die Frischluft-Polenta verzehrend. Es ist Sonntag, sie rasten, die lehrigen Arbeiter baden sich im Frischwind.

Durch die Gassen der Altstadt wandert langsam eine schlankes Frauengestalt. Ein Hauch frühlendiger Verklärung liegt über dem feinen, blauen Blau, wie sie die belebteren Stadtteile verlassend, aufwärts steigt und in eines jener steilen, schmalen Wassergräben einbiegt, die zu den am Gange des Karst reichstehenden Käufern und Willen hinauf führen.

Nach einer Biegung und sie ist daheim. Schon sind es wohlbekannte Räume und Ströcker, die von rechts her über die Mauer ragen, da löst es wie unterdrücktes Klammern über ihr in der Luft, ein freitragendes, seiner Geruchhaft fliegt von links herab ihr vor die Füße.

Die in Gedanken verlaufene schreit zusammen und blickt auf, sie sieht in zwei vor Uebermut funkelnde, schwarze Wächteraugen, die von oben auf sie niederblicken.

„Guten Morgen, Frau Porring.“ löst es herab.

Der kleine, sprechende Mund der mit beiden Ellbogen stützenden Frau schließt sich, sie zuckt zusammen, es zuckt wie unterdrückte Schandenrede um den Mund. Das junge Mädchen ist augenscheinlich der Kammerfrau mitten während der Toilette davongelaufen. Das schwarze Haar fliegt kraus um Schultern und Hals, ein gelächter Pudermondel schließt sich um das runde Stirnband.

Nach um den düsteren Mund Genias legt es sich wie leises Klammern. Sie hat in der Weinkunde hinter der Schloß- ben einen sehr roten, sehr jugendlichen Männerkopf ver- schwinden lassen, den seine Bedeckung, wie es scheint, jedoch nicht ganz freiwillig verlassen; es ist die Tomatolde Garten- manier, vor der sie steht. Sie hat sich gelüßt und reicht dem jungen Mädchen den Geruchhut hinauf, ihr dabei freundlich, die Hand drückend.

„Vor Gut, Lucetta, da ist er!“

„Vielen Dank, Signora! Danke tausendmal! Er fiel mir eben vom Hute, als ich nach Blumen auslauge. Haben Sie uns gestern noch nach Hause kommen hören?“

„Ja, ich glaube, es war fast Witternacht!“

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

Ar. 39.

**Logograph.**

Es beginnt, wo's immer mag erschauern,  
Du verzeihst, nicht als zu verneinen;  
Es bedeckt ein wichtiges Verhängnis,  
Es ist jeder ohne Ausweg.

**Charade.**

Ein Kommandant hat Kippel,  
Belangen wird Zwei-Drei von Knaben;  
Im Walde knabbel das Gange erder  
Und knabbert an Felsen und Wälen.

**Stenogramm.**

MMA AIV NTF CSS H  
IT ECE RHH ISN SES TL  
O SBL OSL ATW NIE SM  
NPN RWEVIR CSH HT  
ISON V GOVE L  
LEANN SSI SPS EET RR



**Besten-Bild.**

Am 2. September 1870 bei Donners. Wo ist Wilmann?

Lösung des Räthels in voriger Nummer:  
Zab, Bart.

Lösung der Schachaufgabe in voriger Nummer:  
1. Dd7-e4 e7-e5  
2. Dd4-b1+Tc2x/b2  
3. Sd3-e4 matt.  
1. ... Kd1-a2  
2. Sd3-b1+Kc2-b3  
3. Dd4-a4 matt.

Lösung des Homopuns in voriger Nummer:  
L u e.

Lösung des Anagramms in voriger Nummer:  
Starrt, Rafter.

Lösung des Räthels in voriger Nummer:  
Auf der Sandkarte.

Für die Redaktion verantwortlich: Franz Kircher, Mannheim  
Druck bei Dr. D. Hoeslischen Druckerei, G. m. b. H., Mannheim

ein kranker Sohn ist die Ursache. Gegen Obereitungen helfen das bekannte Eimtopfen von warmem Oel, warme Umschläge, oder den Dampf von heißem Kamillethee, mittelst Papierhüte in das Ohr einzulassen lassen. Sollten die Schmerzen nach An- wendung dieser Mittel aber trotzdem nicht weichen, so be- reitet man eine Mischung von gleichen Theilen Chloroform und Opiumtinktur, befeuchtet damit ein wenig Watte und steckt diese ins Ohr. Die Watte hierdurch ist, daß Strömte, die schon mancher Noth schloßes ausgebrocht haben, nutzlos und fast schlaafen können.

Ma sch in e n ö f f e n e aus weißen Blusen, Gend- ärmeln oder aus jedem Weißzeug zu entfernen, reibe man, ehe es in die Wäsche kommt, mit etwas Butter ein; sie sind dann leicht auszumischen.

**Gefliehe mir die Augen beide.**

Schließe mir die Augen beide  
Bist dem lieben Götchen gut  
Weht doch alles, was ich selbe,  
Unter deiner Hand zur Ruh.  
Und wie selte sich der Schiner  
Woll um Welle schlafen legt,  
Wie der letzte Schlaf sich reget,  
Hüllest du mein ganzes Derg.

Sturm.

**Rätsel-Ecke.**

Skatenaufgabe.

Verwand erblit folgende Karten:


**Rätsel.**

Die ersten beiden bezeichnen werden,  
Für möglichst man sie nicht hält auf  
Wenn zur Bezeichnung die letzte Dir steht,  
Verteilungsmäßig, auch, Dir nicht!  
Das Ganze zeigt sich nicht zu oft,  
Es kommt jener, ganz unversehrt.

**Homonym.**

Du triffst ihn in der Wand  
Und triffst, selbsterleidend, er;  
Du triffst ihn auf der Wand  
Und blut'ge Eränen wohnt er.

**Stenogramm.**

MMA AIV NTF CSS H  
IT ECE RHH ISN SES TL  
O SBL OSL ATW NIE SM  
NPN RWEVIR CSH HT  
ISON V GOVE L  
LEANN SSI SPS EET RR



„Es ist noch frühlich! Ich habe in meinem Leben nicht so numerisch viel gelacht wie gestern. Es war zu schön, daß Sie nicht haben mochten. Ich möchte Sie so gerne auch einmal lücheln sehen.“

Die junge Frau hatte den Blick ihrem Gemüth, eine leise glatte Überzeugung ihrer Abwesenheit. „Wird nicht? Sie werden es von Ihnen.“

„Die grüße herzlich hinauf, schritt eilig bis zu dem Gitter der Villa Sperrung und verschwand in demselben. Der dunkle Abendhimmel war der Sperrung wunde sich blühend an. Die eben noch in so vollem Leben behaglich seit auf dem Grunde der letzten Trauer die beide sich eben zur Seite, um zwei Stunden zu entsagen, die sich ihr um die Taille legten mochten. Quercia mußte es wohl, ihr kam das Gedächtnis; und sie hatte es stets für pflichtig gefunden, ihren Bruder Ricardo aus der Ferne zu besuchen, wenn er sorgig war.“

„Gute, kleine See, das sollst Du mir hüben!“ Ricardo hatte den flüchtigen Satz in der Erinnerung auf die hinsten Seiten gedrückt und wollte eben die Schritte setzen, aber da floh sie und schon wie ein Schrei aus dem Munde hinauf, daß ihr lüchles Augenblick hinter ihr her flatterte. Und da — da sah sie auch schon auf dem Balkenbalken ein ansehnliches Ende des selben schmerzlichen Blicks, von dem sie heruntersahen er sich nie getraute, weil derselbe gerade nur fast genug war, die letzte, kleine Figur zu tragen, die da auf ihm schaukelte.“

„Gleich Du wohl, jedes Feines Gemausert, daß ich Dich gleich herunterstürzen werde wie eine reife Pflanze?“

„Nein, davon weiß ich nicht! Gleich Du aber, Ricardo, daß ich heute nachmittags zu Frau Quercia gehen werde, um ihr zu raten, sich ein anderes Kleidungsstück zu wählen.“

„Und weshalb, Fräulein Quercia?“

„Der junge Mann war jetzt höchlich freundlich geworden.“

„Gleich es eine Schande ist, daß Du Dir eine so liebe, schöne, gute Frau — meine Frau Quercia — hinstenlang durch diesen Schmiedler da ansehest, den ich Dir vorher bei meinem Hebräer aus der Modische sag!“

„Gib mir weis! Du denn, daß ich gerade Frau Sperrung damit antworten wollte? Sie war ja gar nicht an Hause!“

„Sagst Du natürlich keine Schmeichelei.“

„Aber ich hab die vom Fenster aus kommen und konnte es mir nicht vorstellen, zu verstehen, ein wie buntes Gesicht Du machen würdest, wenn ich im entscheidenden Augenblicke die den Gut von Straße warre und mich an seine Straße dränge!“

„Scherzhafter kleiner Kiesel Glanz! Du, man könne nicht auf noch andere Dingen glücken halten.“

„Gib so, Du wolltest wahrscheinlich nachsehen, ob die alte Geschwemmter drüben in der Praetoriale schon wieder ausgeht!“

„Ich möchte wohl wissen, was es Dich angeht, wenn ich Frau Sperrung hätte beobachtet wollen.“

„D nicht viel, nur werde ich mir heute noch ebenfalls ein Speisekolonial einrichten und mich in Herrn Sperrung vertheilen.“

Ein schallendes Gelächter löste sie ihr heraus, die gehaltenen Schritte Sperrung's trugen aus den Vorhänden, die Galen auf seiner Seite waren verstanden. „Du bist die Gemüth, und damit brichst Du mir?“

„So, wenn Du behauptest, dann langem Ebermannant von Seitenprüngen abfahren wollen, aber nicht?“

„Quercia war sehr vor geworben, der ist, auf dem sie sich schaukelte befehlte.“

„Gleich langem Ebermannant? Ich weiß natürlich gar nicht, von wem Du redest! Dir aber, Ricardo, habe es ganz gleichgültig, wenn ich mich in einem Mann vertheile.“

„In Herrn Sperrung? So, das würde mich unangenehmlich kalt lassen, er sollte noch einmal hell sein.“

„Aber man muß sich nachher bei den Seiten, um mit Dir zu konvertieren. Sagen mir lieber herunter, Ricardo, ich tue Dir nichts mehr!“

„Sich schon vortheil? Das ist geküßt!“

„Die unlose bei dir mit beiden Händen und hing in der Luft, er hob sie hoch und schickte sie sorgfältig auf die Höhe. Gutauslich sagte sie ihren Arm in den seinen und schritt mit ihm den Weg abwärts.“

„Gute Quercia, wie freundlich sie mit die Hand gab! Ich, daß ich heute hätte wie sie — schaukelte, blasse Hände — Hände, die nichts auf frischen Seiten ruhen!“

„Die Sperrung der bedrückte misgeringigt ihre rühmlichen, rothen Finger.“

„Man, nun — so lange die Seiten so feurige Griffe erholten wie gestern abend beim Spielchen von dem Ebermannant.“

„Ricco, Du sagst an, unaufrichtig zu werden! Was geht mich Dein Ebermannant an? Aber weißt Du, was ich möchte?“

„Man, man möchte ich ihn sehen, es muß an sonntags sein! Und mit mir muß er laufen, mit mir langsam Strahl.“

„Ein neugierig zu erfahren, wie Du das antworten willst, jetzt im Sommer.“

„Ich nicht nur machen! Wir müssen nächstens alle ein kleines Get zusammenhalten. Sie müssen alle kommen, alle Sperrung und Sperrung, Ricardo und Quercia!“

„Ich, auch Sperrung, der ja unabhängig ist — wunderbar gelangt Dir gegenüber gemeldet.“

„Ich hätte ihn vergiffen mögen! Aber Ricardo stand ausfällig offen da hat ihn, etwas zu fragen. „Ich habe mir“ behauptete er so sich absehend, daß ich trotzig erwiderte: „Doch, Herr Sperrung, Sie haben gelungen, und zwar einen ganzen Winter hindurch, damals als Sie brachen die Wohnung erwiderten!“

„Ich sehe ihn noch vor mir, wie er, den dunklen Schatten auf der Seite, die Rippen feinstig ankommen.“

„Sicherlich, entgegen: „Sicherlich, aber ich damals nicht, daß die jungen Zeitgenossen ihre Strohmarn so sehr beobachtet!“

„Guten nicht Quercia's Augen nicht so feuchtlich gesehen, ihn nicht weiter zu zeigen, ich hätte ihn schon an antworten gemüßt!“

„Das glaube ich! Und Du wirst ihn wirklich auf fordern.“

„Ich finde den Sperrung in keiner Höhe aus!“

„Und wirst nichts erwidern von — von dem Ebermannant?“

„Sagst Du vertheidigt, mich mit dem Ebermannant in Hand zu lassen, wenn! Aber jetzt, Ricco, muß ich hinauf, schnell hinauf, sich nur, wie ich noch antworte!“

„Er hätte sich selbst auf ihren flehenden Worten angeteilt.“

„Man, seinem Schreiber von gestern nicht so viele leicht and zu gelassen; er sagte sich ja wohl für heute vernünftig an nicht?“

„Soll Du mir nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

Unterbreiten sah Quercia, verfaßt in das Studium eines stielstigen Kindes, in dem kleinen, von neugierigen Schönen geliebten Banden tief unten am Ende des Gartens. Dem offenen Glasfenster unter den Eichenblättern konnte sie fast keine nicht mehr recht. Der hinter der Sperrungsaure verkehrende Kopf des jungen Donato hatte ihr zu denken gegeben.

„Ingenieurlich aber war sie mit all ihren Gedanken bei den Gedanken Quercia's, Edomann's, Sperrung's und den Sperrung's, von denen sie las.“

Es war dies nicht das erste Mal, daß sie sich in derartige Sphäre ihrer Gedanken vertheilte; und wer sie so dort sehen gesehen in dem grünen Schatten von Quercia's und Sperrung's Gesicht, den ganzen, ferngekauften Männer leucht vorangeht, die welche Sand vertragen in dem braunen Saar, das tiefstehende

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

Unterbreiten sah Quercia, verfaßt in das Studium eines stielstigen Kindes, in dem kleinen, von neugierigen Schönen geliebten Banden tief unten am Ende des Gartens. Dem offenen Glasfenster unter den Eichenblättern konnte sie fast keine nicht mehr recht. Der hinter der Sperrungsaure verkehrende Kopf des jungen Donato hatte ihr zu denken gegeben.

„Ingenieurlich aber war sie mit all ihren Gedanken bei den Gedanken Quercia's, Edomann's, Sperrung's und den Sperrung's, von denen sie las.“

Es war dies nicht das erste Mal, daß sie sich in derartige Sphäre ihrer Gedanken vertheilte; und wer sie so dort sehen gesehen in dem grünen Schatten von Quercia's und Sperrung's Gesicht, den ganzen, ferngekauften Männer leucht vorangeht, die welche Sand vertragen in dem braunen Saar, das tiefstehende

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

**Zum Zehnerfeld.**

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

**Praxis im Saar.**

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

„Sagst Du nicht verprechen —“

„Reichlich habe ich! Aber nun geschwind, Ricco, ich habe wirklich Ebermannant auf der Straße — bald hinein, sonst laßt Du ihn in der Schaulust in die Knie!“

„Ricco, Ricco, der Schmiedler!“

„Die Donnelerke brohe idealisch lachend zurück, floh die beiden, zum Hause emporkührenden Ebermannant hinauf und verschwand in den schattigen Gestalt.“

Menschen nach mir entschwendenden Idealen nicht mehr ver-

„Geh, ich habe sie selbst gefischt.“
„Die Liebe von Herz an Herz, die körperliche Liebe?“
„Sie machen da einen Unterschied, den die Wirklichkeit

„Ich habe, meine Liebe war nicht abhängig von dem
„Ich hätte Bianca geliebt, auch wenn sie püchlich
ebenfalls geküßelt gewesen wäre, wie sie schon war. Ich liebe

„Aber Sie — Sie waren nie verheiratet, Doktor?“
„Nein... nie.“
„Weiß man Ihre Liebe nicht erwiderte?“

„Bereuen Sie mein Dragen; ich bin unbescheiden, aber
ich meine, wer selbst so viel durchgemacht, konnte andre klugen,
die hofflos sind im Leben.“

„Sie haben nicht unrecht. Man lernt an fremden
Schmerz den eigenen messen und findet ihn dann selten noch
ebenso riesig groß und sichtbar, wie vorher, und doch“

„Ich hab' meine Geliebte eine Verlorene
und ihr Kind eine Abenteuerin werden sehen und ich liebe
noch und glaube noch an die Liebe.“

„Und Sie werden die Gesellschafft des jungen Mannes
suchen, um sich in Ihrer neuen Lebensauffassung zu be-

„Suchen werde ich sie nicht, aber auch nicht zurückkehren.
Mein ganzes Sein ist jetzt ihm dankbar entgeben; ich fühle,
daß von heute an es möglich sein muß, selbst ein elendes

Vergrüna.
Von Frig Grand.

„Nachdruck verboten.“
Von Klare Oldenroth's Bergangenheit mußten die
Belegimmen soviel wie nichts zu erzählen. Wenigstens nichts

über das Klische, wundervolle Doal des Geschickes hing, der
hätte wohl kaum gedacht, welchen Schlag positiver Kenntnisse
sie nach dieser Richtung hin sich binnen kurzem erworben.

Genia wollte wohl, warum sie es getan. War doch dies
das einzige Opferopfer, das — den Geist ihres Gatten
selbst in Anspruch nehmend und noch seiner Zeit hin an-

stehend an irgend einen der wunder Punkte ihrer Ehe —
eine harmlose, nicht in Öffentlichkeit oder Berührung
endende Unterhaltung ermöglichte. Stundenlang sah sie oft

in dem Arbeitszimmer Morris's, voll eingehenden Berühm-
nisse mit diesem die Kläne beratend und prüfend, die er
entworfen, das Haar und Wader der Wohlthätigkeit des Belingens

„Dann hatte er gewöhnlich lächeln abgesehen und war
den Tag über noch verträumter gewesen als sonst, und sie
hätte florer denn je zu fühlten gemeint, daß sie ihm nicht

„Doch er sie hätte lieben können, ein wenig, ein ganz klein
wenig, es hätte dann möglich sein müssen, ihn wieder zu
lieben, es wäre dann Pflicht gewesen, es zu tun; sollte die

„Doch er sie hätte lieben können, ein wenig, ein ganz klein
wenig, es hätte dann möglich sein müssen, ihn wieder zu
lieben, es wäre dann Pflicht gewesen, es zu tun; sollte die

„Ich hab' meine Geliebte eine Verlorene
und ihr Kind eine Abenteuerin werden sehen und ich liebe
noch und glaube noch an die Liebe.“

„Suchen werde ich sie nicht, aber auch nicht zurückkehren.
Mein ganzes Sein ist jetzt ihm dankbar entgeben; ich fühle,
daß von heute an es möglich sein muß, selbst ein elendes

Bräutling verteil ihm den Weg. Der leuchtende Schein
der Wolken, der ihrem Antlitz etwas mädchenhaft junges
gegeben, etwisch und die hübschen Buge der etwa Schärigen

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

„Denn“ — der Alte verlor den Kautelak vor entsehten
Erfahrungen — was war in sein Kind gefahren? Dachte sie
nicht mit 18 Jahren sohstam aus der Hand des Vaters den

Die alte Stadt hat sich wenig verändert in dem Jahre-
beut. Das kleine Haus, in dem Klare Oldenroth ihre Kind-
heit und erste Jugend verlebte sieht noch. Der Epheu ist

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel

„Die Sonne sank ins Meer, Himmel und Wasser färbten
sich in wunderbaren Tinten. Alle Karben in rot und gold,
blau und lila, bis hinein in das weiche Grau und dunkel





